

Wir passen gut zusammen!





v.l. Vorstandssprecher Dr. Lars Witteck,
Generalbevollmächtigte Karen Weber,
Vorstandsmitglied Michael Müller,
Generalbevollmächtigte Sabine Curt,
Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker.

Vorwort

Liebe Mitglieder,

mit den Einlagen, die Sie uns anvertrauen, dürfen wir Kredite vergeben, mit denen großartige Investitionen, Geschäftsideen und Projekte verwirklicht werden. So dient das Geld der Genossenschaft als Motor für die Entwicklung der Region, schafft Arbeitsplätze, stärkt die Infrastruktur, stützt Bildungseinrichtungen und hilft Menschen beim Bau ihres neuen Zuhauses.

Doch wie konkret werden die Kundengelder eingesetzt?

Für diesen Jahresbericht haben wir uns gemeinsam mit zahlreichen Mitgliedern auf eine Reise durch Mittelhessen begeben, um zu erleben, wo und wie unsere Genossenschaft wirkt. Wir haben Unternehmen, Vereine und Einrichtungen besucht, die Kunde der Volksbank Mittelhessen sind:

Eintracht Frankfurt, den hessischen Erfolgsclub, der Fußballgeschichte schreibt. Die Mühlenbäckerei Pfeiffer, wo noch nach traditionellen Familienrezepten gebacken wird. Seidel GmbH & Co. KG, die sich zum Weltmarktführer für Verpackungen in der Pharma- und Kosmetikindustrie entwickelt hat. Das Hofgut Friedelhausen, wo seit Jahrzehnten inklusiv gelebt und gearbeitet wird. Die Käserei Birkenstock, die besten hessischen Handkäse produziert. Den RSV Lahn-Dill, der im vergangenen Jahr erneut Deutscher Meister und Pokalsieger im Rollstuhlbasketball geworden ist.

All das ist made in Mittelhessen und Teil unserer Genossenschaft!

Auf der Reise durften wir unseren Gästen spannende Persönlichkeiten, Unternehmen und Ideen vorstellen, die viele Menschen nicht kennen oder nicht in unserer Heimat verorten.

So vieles wird in der Region möglich, weil Sie, liebe Mitglieder, uns vertrauen. Weil wir Ihre Einlagen verwahren und diese an Unternehmer und Privatleute als Kredite vergeben dürfen, die damit spannende Projekte und Lebensträume verwirklichen, von denen wiederum die Menschen in Mittelhessen und der Welt profitieren. Das Geld der Mitglieder gestaltet die Region.

Unser Ziel ist es, diese Genossenschaft weiter auszubauen und für die Zukunft zu stärken. So freuen wir uns auch über den wirtschaftlichen Zusammenschluss mit der VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg eG zum 1. Januar 2025. Seit vielen Jahren pflegen wir bereits einen freundschaftlichen Kontakt, teilen die gleichen genossenschaftlichen Werte und den Antrieb, unseren Mitgliedern mit einem starken Netzwerk und innovativen Angeboten zur Seite zu stehen, die weit über das Bankgeschäft hinaus gehen. Mit den Volksbanken Schupbach und Feldatal schließen sich dieses Jahr zudem zwei weitere Banken unserer Volksbank-Familie an.

Bei allem, was uns antreibt, steht der Mensch im Mittelpunkt. Es ist uns wichtig, dass wir und unsere Kunden gut zueinander passen und die gleichen Werte teilen. Denn wir wollen gemeinsam mit unseren Mitgliedern Großes bewirken.

Danke, dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken und Teil unserer Genossenschaft sind. Gemeinsam können wir ein leistungsfähiges Netzwerk gestalten, das Mittelhessen dauerhaft lebenswert und wirtschaftlich konkurrenzfähig macht.



Dr. Peter Hanker



Dr. Lars Witteck



Michael Müller



Karen Weber



Sabine Curt



Nähe

Was macht Ihre Bank mit dem Geld, das Sie uns zur Verfügung stellen und das wir erwirtschaften? Zahlreiche Genossenschaftsmitglieder fanden diese Frage spannend und haben sich für unterschiedliche Veranstaltungen angemeldet, um der Spur des Geldes zu folgen.

Unternehmer und Vereinsvertreter im gesamten Geschäftsgebiet haben unsere Mitglieder eingeladen, hinter die Kulissen zu schauen, und gezeigt, welche Projekte sie gemeinsam mit der Volksbank Mittelhessen verwirklichen konnten. Dabei lernten unsere Besucher mutige Unternehmer mit viel Herzblut kennen, erfuhren Neues, konnten Fragen stellen und Produkte der Region fühlen, riechen und schmecken.

Nur die SGE! Zu Gast bei Eintracht Frankfurt

Die letzten Schritte die Treppe hoch, raus aus den Katakomben des Stadions. Der Jubel von vielen tausend Fans ertönt. Gänsehaut stellt sich ein, dann steht man endlich im erleuchteten Rund vor dem feucht schimmernden Rasen. Das Spiel kann beginnen.

Der Weg ins Innere des Stadions bei lautstarker Fanbegleitung vom Band war für die Genossenschaftsmitglieder, die von unserem Gastgeber und Kunden Eintracht Frankfurt empfangen wurden, ein besonderer Moment. Bei einer exklusiven Führung durch das Stadion und das benachbarte ProfiCamp konnte jeder nachempfinden, wie es ist, Fußballstar zu sein. „Als Volksbank-Mitglied und Eintracht-Fan bin ich total begeistert, dass ich die Chance bekommen habe, auf diese Weise mal in das Innerste des Vereins einzutauschen“, freute sich unser Mitglied Matthias Zörb über die Einblicke in die Profiwelt und Hintergrundinformationen dazu, welche Rolle die Volksbank Mittelhessen dabei spielt.

Eintracht Frankfurt ist eines der rund 200.000 Volksbank-Mitglieder und die Volksbank Mittelhessen ist ihrerseits Mitglied des Bundesligaclubs. Doch dass die Eintracht und uns noch mehr verbindet, war vielen Teilnehmer der Veranstaltung neu.

Die Volksbank Mittelhessen hat das ProfiCamp neben dem Stadion finanziert, dessen Bau 34 Millionen Euro gekostet hat. Dort findet die Mannschaft seit 2021 beste Bedingungen für die tägliche Trainingsarbeit. Mit großen Kabinen, Kraft- und Behandlungsräumen, Platz für den Trainerstab und Büros für die Verwaltung. Wie es dazu kam, erzählte der damalige Finanzvorstand Oliver Frankenbach bei unserem Besuch in Frankfurt.

Bei einer Sponsorenveranstaltung mit Kunden der Volksbank kam der geplante Bau des ProfiCamps zur Sprache und auch, dass die Eintracht-Verantwortlichen noch auf der Suche nach einem Finanzierer seien. Volksbank-Vorstand Dr. Peter Hanker meldete sich zu Wort: „Das ist doch was für uns“, sagte er. Und er hielt Wort.



Damit begann eine äußerst spannende Zeit für Silvia Jockel. Sie ist seit ihrer Ausbildung bei der Volksbank Mittelhessen und kümmert sich als Kreditexpertin darum, dass die Projektfinanzierungen großer Firmenkunden reibungslos ablaufen. Zu ihren Aufgaben gehören die Prüfung und Votierung der Anfragen, Ausfertigung der Kreditunterlagen und Sicherheiten sowie die Auszahlung der Kreditmittel. Und sie ist großer Eintracht-Fan. „Als mein Kollege mit der Kreditanfrage zu mir kam, habe ich natürlich erstmal große Augen gemacht“, lacht Silvia Jockel. „Aber es hat großen Spaß gemacht, sich in die Welt des Profifußballs einzuarbeiten und die Besonderheiten des Fußballgeschäfts zu verstehen“, erzählt sie.



Der frühere Eintracht-Sportvorstand Fredi Bobic und Dr. Peter Hanker mit dem DFB-Pokal.

Mit Erfolg: Nach zahlreichen persönlichen Gesprächen und Ortsterminen gaben Sören Sängler, Abteilungsleiter Corporate Banking, und Silvia Jockel ein maßgeschneidertes Finanzierungsangebot ab, das optimal zu den Anforderungen der Eintracht passte. So konnten wir mit dem Geld unserer Genossenschaftsbank dazu beitragen, dass der Plan für das ProfiCamp Wirklichkeit wurde.



Silvia Jockel, Sören Sängler

„Wir beweisen mit Projekten wie diesen immer wieder, dass wir auch für sehr große Kunden ein guter und verlässlicher Partner sind“, stellt Sören Sängler stolz fest. Eine Einschätzung, die man auch beim Traditionsverein teilt. Ein wichtiger Grund für die Zusammenarbeit mit der Volksbank ist die Schnelligkeit unserer Ansprechpartner, so Frankenhach. „Fußball ist ein emotionaler Sport, in dem oft kurzfristige Entscheidungen getroffen werden. Wir brauchen eine Bank an unserer Seite, die das versteht. Und da hilft uns die Volksbank Mittelhessen. Das passt ganz hervorragend.“

Diese Wertschätzung gilt in beide Richtungen. „Die Zusammenarbeit unserer regionalen Bank mit der international agierenden Eintracht Frankfurt zeichnet sich durch die Bodenständigkeit aus“, betont Silvia Jockel. „Wir sind direkt und ehrlich miteinander. Man merkt, hier arbeiten Menschen wie du und ich und wir sind jederzeit offen füreinander. So macht die Zusammenarbeit Spaß.“

Die Mitglieder unserer Besuchergruppe haben während ihrer Führung auch einen Einblick in den hochmodernen Trainingstrakt der Profis erhalten, dort, wo sich die Spieler und das Trainerteam im ProfiCamp aufhalten und auf die kommenden Spiele vorbereiten. Dieser wichtige und gut geschützte Teil bildet das Herzstück des Gebäudes. Ein einzigartiges Erlebnis, bestätigten die Teilnehmer. „Mir war nicht bewusst, dass die Volksbank Kreditgeber für das ProfiCamp gewesen ist“ gibt Timo Weckmann zu. „Umso schöner ist es zu sehen, was von meiner Bank alles möglich gemacht wird.“



Filmbeitrag:
Besuch bei Eintracht Frankfurt
vbmh.de/sgc





Vorstandssprecher
Dr. Lars Witteck (rechts)
im Gespräch mit den aus Mittelhessen
stammenden Gründern von Wunderland Capital,
Noel Zeh (links) und Dirk Rudolf.

Starthilfe für neue Ideen aus der Region

Unternehmen werden nicht von selbst groß und erfolgreich. Für die Welt von morgen braucht es innovative Ideen. Menschen, die den Mut haben, diese in neuen Unternehmen zu verwirklichen. Und eine Bank, die fest an ihrer Seite steht.

Aus den Mitteln der Genossenschaft unterstützen wir auch die Gründerszene in Mittelhessen. Zum Beispiel mit unserem Engagement bei unterschiedlichen Startup-Wettbewerben und im Verein Mittelhessen e.V., den wir vor mehr als 20 Jahren mit auf den Weg gebracht haben. Vor allem aber bieten wir jungen Unternehmern und Gründern unsere Expertise und unser Netzwerk, damit sie sich auf die Umsetzung ihrer Idee konzentrieren und erfolgreich sein können. Auf dem Weg zum eigenen Unternehmen begleiten erfahrene Gründungsberater unsere Kunden. Auch für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge haben wir kompetente Spezialisten, die auf ein großes Netzwerk zugreifen können.

Wie bei Eleonore Cappellaro und Marcus Götz, die seit ihrer Existenzgründung im Jahr 2017 zu unseren Kunden gehören. Die Geschäftsführer des Messebauunternehmens Display Vision GmbH aus Hüttenberg haben sich auf kreative Markenauftritte spezialisiert. Sie bieten Unternehmen mobile Displays, modulare und zu 90 Prozent wiederverwendbare Konstruktionen und komplexe Stände für ihre Messeauftritte in ganz Europa und den USA an. Als die beiden das bestehende Unternehmen von der Vorgängerin erwarben, stand die Volksbank Mittelhessen ihnen von Beginn an zur Seite.

Firmenkundenberater Tobias Heidrich kümmert sich seitdem um die international aufgestellten Kunden. Eine Zusammenarbeit, die die Existenzgründer sehr zu schätzen wissen. Zum Beispiel in der Coronazeit. Über fast ein- und einhalb Jahre brach den Unternehmern damals ihr gesamtes Geschäftsmodell weg. Sie mussten Kurzarbeit anmelden, arbeiteten vorübergehend allein im Unternehmen weiter und suchten andere Wege, um über die Runden zu kommen, bis das Messegeschäft wieder anlief. „Die Betreuung ist wirklich großartig. Es ist wichtig für Unternehmer wie uns, dass eine Bank auch flexibel und für entsprechende Lösungen offen ist“, sagt Eleonore Cappellaro. „Wir können mit unserem Berater über alles auf Augenhöhe sprechen, in guten wie in schwierigeren Zeiten. Die Bank ist für unser Finanzierungskonzept sehr offen gewesen. Und in der Coronazeit hat man uns unter anderem mit der Stundung der Raten sehr geholfen.“

Doch das reicht nicht aus. Zu Recht wird immer wieder beklagt, dass Gründungswillige in Deutschland im internationalen Vergleich zu wenig Startkapital erhalten. Auch wir sehen diesen Bedarf und wollen in Mittelhessen und darüber hinaus helfen.

wunderland

Eine wichtige Rolle spielen dabei zwei gebürtige Mittelhessen. Die erfahrenen Fondsmanager Dirk Rudolf und Noel Zeh studierten an der Technischen Hochschule Mittelhessen und haben zusammen mit Lukas Bennemann das Venture-Capital-Unternehmen Wunderland Capital gegründet. Ihr Dachfonds investiert in über 25 verschiedene Venture Capital-Fonds mit mehr als 500 Technologie-Startups in Europa. Diese Anlageform verringert das Anlagerisiko, ermöglicht zugleich aber die Finanzierung von vielen innovativen Geschäftsideen.

Da wir die Fondsmanager gut kennen und um ihre Erfahrung im Wagniskapitalgeschäft und dem Thema Startup wissen, engagiert sich die Volksbank Mittelhessen als Ankerinvestor. In den kommenden zwölf Jahren statten wir den Fonds sukzessive mit insgesamt 50 Millionen Euro aus. Unsere Genossenschaftsmitglieder haben also Anteil daran, wenn großartige Geschäftsideen Wirklichkeit werden. Auch die gründungsstarke Region Mittelhessen mit ihren vielen führenden Mittelstandsunternehmen kann von dieser Plattform profitieren.



Vorstandssprecher Dr. Lars Witteck

„Wir investieren das Geld unserer Genossenschaft in innovative Ideen. So helfen wir, die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Region langfristig zu sichern. In Mittelhessen gibt es jede Menge findige und mutige Unternehmer und Gründer. Sie können aber nur Erfolg haben, wenn sie auch bei der Umsetzung ihrer Projekte finanzielle Unterstützung erhalten. Dafür sorgen wir. Und Sie als Volksbank-Mitglied ermöglichen so vielleicht schon bald die nächste Startup-Erfolgsgeschichte.“



Kundenberaterin Tanja Sänger (rechts) betrachtet mit Volksbank-Mitgliedern das Käsesortiment der Firma Birkenstock.

Käserei Birkenstock: Handkäs made in Mittelhessen

Handkäse steht wie kein anderes Produkt für die Region. Die Gemeinde Hüttenberg südlich von Gießen lebt seit jeher sehr gut mit und von der hessischen Spezialität. Damit das auch so bleiben kann, sind immer wieder Investitionen nötig. Erste Anlaufstelle ist – wie für viele andere Mittelständler – die Volksbank Mittelhessen. Wie die Einlagen unserer Genossenschaft hier gewirkt haben, zeigte Geschäftsführer Nils Birkenstock unseren Mitgliedern bei einer exklusiven Betriebsbesichtigung.

Bei der Firma H. Birkenstock GmbH wird in dritter Generation Handkäse produziert. Im Gründungsjahr 1959 betrug die erzeugte Menge wöchentlich etwa 50 Kilogramm. Mittlerweile vertreibt das Unternehmen bis zu 60 Tonnen Käsespezialitäten in der Woche, vom kleinen Kasetaler „Quargel“ bis zum Handkäs’ mit Musik, dem berühmten

Essig-l-Zwiebel-Dressing. Für Nils Birkenstock war klar: Um auf Dauer konkurrenzfähig zu bleiben, muss sich der Betrieb erweitern.

Vor vier Jahren begannen daher die Planungen eines neuen Standortes. Ein wichtiger Grund: Bei Birkenstock wurde der Ausgangsrohstoff Sauermilchquark bislang nicht selbst produziert, sondern zugekauft. Doch weil es immer weniger Anbieter auf dem Markt gibt, will der Käserei-Chef sich unabhängiger machen, indem er den Rohstoff selbst herstellt. Dazu kommt, dass Birkenstock im Januar 2025 mit der Firma Mack einen weiteren Betrieb aus dem Ort übernommen hat. Da die Expansion auf dem alten Grundstück des Betriebs nicht möglich gewesen wäre, hat Nils Birkenstock sich an die Volksbank Mittelhessen gewandt.

„Wir kennen die Unternehmerfamilie schon sehr lange und deshalb waren wir sofort bereit, diesen Weg mit der Firma gemeinsam zu gehen. Wir haben den gesamten Produktionsstandort finanziert, auch die Inneneinrichtung“, sagt Tanja Sänger, die als Kundenberaterin in der Geschäftsstelle in Rechtenbach arbeitet. Als Huttenbergerin ist sie stolz auf die Handkasetradition in der Gemeinde und froh, dass mit solchen Investitionen der Betrieb und die Arbeitsplätze auf Dauer gesichert werden können.

Zusammen mit Firmenkundenberater Stefan Schmidt plante Nils Birkenstock die Finanzierung des neuen Standortes, der nur wenige hundert Meter vom bisherigen entfernt ist. Der Firmenchef profitierte von der Expertise der Volksbank-Berater, etwa bei der Frage, welche Fördermittel ein solches Projekt erhalten kann. „Das Gute an einer regionalen Bank als Partner ist, dass man kurze Wege hat und Ansprechpartner, die über längere Zeit an unserer Seite sind und den Betrieb gut kennen.“



Stefan Schmidt
Firmenkundenberater

Auch die Besucher waren begeistert. Barbara Schreiber hatte sich für die Veranstaltung mit ihrem Mann Norbert angemeldet. „Wir haben jeden Arbeitsschritt der Produktion gezeigt und erklärt bekommen. Das war sehr lehrreich“, sagte die Handkäs-Liebhaberin. Respekt hatten die Teilnehmer der Führung vor allem für den Mut des Käserei-Chefs. „Ich finde es toll, dass ein Unternehmer in der heutigen Zeit so viel Geld in die Hand nimmt und sich an einem heimischen Standort etabliert“, lobte Hans Jochen Kraft,

der ebenfalls an der Führung teilnahm. Und seine Frau Bärbel betonte: „Natürlich ist es Aufgabe von Bankinstituten, zu investieren. Umso schöner ist es, dass das Geld der Volksbank in die Region fließt.“ Norbert Schreiber sah das genauso: „Die Volksbank kennt die regionalen Betriebe am besten und weiß, wo und wie sie investieren kann. Deshalb finde ich es besser, wenn das wie hier die Volksbank macht statt einer überregionalen Bank.“

Die Käserei Birkenstock ist nur ein Beispiel, wie unsere Genossenschaft in der Region wirkt. Im vergangenen Jahr haben wir zahlreiche Wohngebäude und Gewerbeimmobilien zwischen Frankenberg und Karben, zwischen Villmar und Stadtallendorf finanziert. Damit sorgen wir dafür, dass Privatleute ein neues Zuhause finden und sich große wie kleine Unternehmen ansiedeln oder vergrößern.

Das Geld unserer Mitglieder und Kunden hat auf diese Weise einen maßgeblichen Beitrag dazu geleistet, dass unsere Heimat konkurrenzfähig bleibt – weil man hier nicht nur gut leben kann, sondern auch gute Arbeitsplätze findet, die mit unseren Investitionen geschaffen oder gesichert wurden.



Filmbeitrag:
Besuch bei Käserei Birkenstock
vbmh.de/birkenstock





Mühlenbäckerei Pfeiffer: Nachts in der Backstube

Wer sich gern beim Bäcker frische Brötchen holt und Wert auf Abwechslung bei Kuchen oder Brotsorten legt, wird in unserer Region an fast jeder Ecke fündig. In den vergangenen Jahren haben jedoch viele kleinere Betriebe aufgegeben. Grund sind fehlende Nachfolger und die Konkurrenz durch Bäckerei-Ketten sowie die Aufbackstationen in Tankstellen und Supermärkten.

Wie kann sich ein Familienbetrieb dennoch im Markt behaupten, hohe Qualität seiner Waren sicherstellen und die Weichen für die nächste Generation stellen? Das hat sich Sven Werner, unser Vertriebsleiter für den Raum Marburg-Frankenberg, zusammen mit Volksbankkunden bei einer exklusiven Führung spät abends während der Produktion in der Mühlenbäckerei Pfeiffer in Lahntal-Caldern angeschaut. Sven Werner wohnt im Nachbarort und ist deshalb oft Kunde in der Mühlenbäckerei. Er sagt: „Ich achte sehr auf gesunde Ernährung und regionale Produkte und bin froh, dass wir solche Traditionsbetriebe in unserer Nähe

haben, die noch Wert auf gute regionale Zutaten und alte Handwerkskunst legen. Gut, dass wir als Volksbank unseren Teil dazu beitragen können, dass Familienbetriebe wie die Mühlenbäckerei sich mit notwendigen Investitionen fit für die Zukunft machen können.“



Sven Werner
Vertriebsleiter

Firmenchef Markus Schautes hat den Betrieb 1987 übernommen und ist seit jeher Kunde unserer Bank. „Wir sind seitdem wie in einer guten Ehe durch dick und dünn gegangen“, beschreibt er die gewachsene Geschäftsbeziehung. „Die Volksbank begleitet mich jetzt seit fast 38 Jahren und ich kann nur Gutes über die Zusammenarbeit berichten.“ Mit der Bäckerfamilie haben wir zum Beispiel mitten in der Coronazeit eine moderne Filiale in Sterzhausen finanziert.

Die Mühlenbäckerei betreibt acht Filialen in und um Marburg und produziert knapp 1.000 Kilogramm Brot am Tag. Das Unternehmen liefert seine Backwaren aber auch direkt an Abnehmer wie Altenheime. Um sich auf dem Markt abzuheben und nicht immer weiter expandieren zu müssen, setzt Familie Schautes auf traditionelles Handwerk: gute Zutaten, Zeit und vor allem Handarbeit.

„Wir können nicht mit den Großen mithalten, deshalb ist es umso entscheidender, dass wir zuerst auf Qualität und nicht auf Quantität achten. Ich will nicht, dass die Teige den Maschinen angepasst werden müssen. Bei uns soll Teig noch Teig sein dürfen, der nach alter Tradition mit der Hand bearbeitet und geformt wird“, sagt Schautes. Denn das und die langen Ruhezeiten des Teiges sorgten am Ende auch dafür, dass das Brot gut bekömmlich ist. Der Bäckermeister will die Sensibilität für gute Zutaten und gutes Handwerk bei den Menschen in der Region wieder erhöhen und verdeutlichen, was es dazu braucht. Dafür wird er sich zum Brotsommelier weiterbilden und künftig auch entsprechende Verkostungen anbieten.

Bei den Teilnehmern der Veranstaltung kam diese Liebe zum Produkt an. „Ich habe wirklich Achtung davor, mit welcher Hingabe das Brot hier von den Mitarbeitern bearbeitet wird und wie viele Handgriffe nötig sind“, sagt Professorin Sigrid Hofer-Hinnen. Sie lobt die Volksbank Mittelhessen, die Betrieben wie diesem zur Seite steht: „Ich finde es toll, dass die Bank sich einsetzt für die Leute, die hier etwas auf die Beine stellen wollen.“ Markus Schautes ist selbst aus Überzeugung Mitglied bei der Volksbank Mittelhessen. „Ich sehe, dass das Geld der Genossenschaft gezielt dort eingesetzt wird, wo auch die Mitglieder der Volksbank leben. Davon profitiert die ganze Region. Und wenn bei uns eine Investition ansteht, kann das auch meinem Betrieb und unseren Kunden wieder zugutekommen.“





Teilnehmer Florian Schneckler war begeistert von den Einblicken, die er nachts in der Bäckerei bekam. „Ich finde es sehr gut, dass die Volksbank so etwas anbietet. Man hat die Möglichkeit, Betriebe kennenzulernen. Man sagt ja, Kredite sind der Schmierstoff der Wirtschaft. Und das konnten wir heute gut erkennen. In einem Unternehmen, das das alte Handwerk noch richtig lebt.“

Damit Markus Schautes das Getreide und andere Zutaten für sein Brot auch mit kurzen Wegen regional einkaufen kann, ist er auf gesunde landwirtschaftliche Betriebe angewiesen. Hier leisten unsere speziell auf diese Branche spezialisierten Berater ganze Arbeit. Sie kennen die Anforderungen, die sich aus der saison- und wetterabhängigen Produktion und einer schwierigen Konkurrenzsituation auf dem Weltmarkt ergeben und können Landwirten gezielt zur Seite stehen. Ob es um die Nachfolge für einen Betrieb geht, die Umstellung auf andere Produkte oder den Ausbau des Geschäftsmodells – auch hier wird das Geld der Kreditgenossenschaft direkt in der Region eingesetzt. Davon profitieren Unternehmen wie die Mühlenbäckerei, die auf regionale Erzeugnisse setzen wollen.



So unterstützen wir als Volksbank den Kreislauf der regionalen Wirtschaft. Und unsere Mitglieder ermöglichen dies mit ihren Einlagen.



Filmbeitrag:
Besuch bei der Mühlenbäckerei
vbmh.de/baekerei



Werte und Wertschätzung

Wir leben in einer Welt des ständigen Wandels. Auch in Unternehmen erfordert dies von Mitarbeitenden und Führungskräften eine ständige Bereitschaft, sich zu verändern. Umso wichtiger sind gemeinsame Unternehmenswerte, gegenseitiges Vertrauen und eine klare Kommunikation als Stabilitätsanker.

Eine werteorientierte Unternehmenskultur setzt auf die individuellen Stärken und Werte der Teammitglieder und fördert sie entsprechend. Sie lebt Integrität und Authentizität sowie Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mitarbeitenden und der Gesellschaft. So wird ein erheblicher Beitrag geleistet, dass Unternehmen langfristig erfolgreich sind. Wie die Firma Seidel aus Fronhausen – und unsere Volksbank Mittelhessen.

Firma Seidel: Hidden Champion mit klarer Wertebasis

Ende dieses Jahrzehnts wird die Firma Seidel GmbH & Co. KG, die heute ihren Produktionsstandort in Fronhausen bei Marburg hat, ihr 200-jähriges Bestehen feiern. Es ist eine lange Erfolgsgeschichte: Was einst mit Verschlusskappen aus Kupfer für Wärmeflaschen begann, hat sich unter Geschäftsführer Dr. Andreas Ritzenhoff zu einem Weltmarktführer auf dem Gebiet von Verpackungen aller Art für die pharmazeutische und die Kosmetikindustrie entwickelt. Mit über 700 Mitarbeitern produziert das Unternehmen zum Beispiel Hülsen für Lippenstifte, Kappen für Flacons oder Eyeliner-Schoner, aber auch exklusive Tiegel für eine der teuersten Hautcremes der Welt.

Der Global Player aus dem Marburger Land gehört schon sehr, sehr lange zu unseren großen Kunden, weiß der Bereichsdirektor für Firmenkunden, Martin Frettlöh. „Seidel ist eine sehr erfolgreiche und stets innovative Firma. Wir sind stolz, dass wir sie auf ihrem nächsten Schritt begleiten können. Gerade entstehen in Fronhausen ein neues, hochmodernes Hochregallager und eine weitere Produktionshalle. Seidel investiert hier in der Region, obwohl das Unternehmen international aufgestellt ist und die Produkte in der ganzen Welt verkauft werden. Das finden wir klasse und unterstützen es nach Kräften.“



Mit den Einlagen unserer Mitglieder und Kunden ermöglichen wir Firmen wie Seidel Investitionen, mit denen das Unternehmen den Herausforderungen im Markt gut begegnen kann. Das wurde bei einem Firmenbesuch deutlich, bei dem sich Unternehmer aus der Region auf Einladung von Volksbank und Firma Seidel ein Bild von dem Unternehmen und seiner Philosophie machen konnten. Dr. Andreas Ritzenhoff beschreibt die Partnerschaft: „Für uns ist es wichtig, mit der Volksbank Mittelhessen eine regionale Bank an der Seite zu haben, weil wir damit einen Partner haben, der uns kennt, unser Geschäftsmodell versteht und der auch die Einstellung hat, dass man in guten wie in schwierigen Zeiten zusammenhält.“

Seidel ist in vielen Bereichen innovativ und schneller als der Wettbewerb. Das Unternehmen setzt im Lager längst auf selbstfahrende Stapler und nutzt Möglichkeiten der Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz, um effizienter zu werden und den Vorsprung vor der Konkurrenz zu erhalten. Doch die technischen Neuerungen sollen nicht Personal einsparen, sondern den Mitarbeitern die Arbeit erleichtern und effizienter gestalten. Denn „der größte Unternehmenswert sind unsere Mitarbeiter“, so Pia Meier, die als Mitglied der Geschäftsführung auch für die Personalpolitik zuständig ist. Und die basiert bei Seidel auf einer werteorientierten Mitarbeiterführung.

Die Personalchefin ist stolz darauf, dass der Krankenstand im Betrieb dauerhaft erheblich niedriger ist als anderswo. Das gelinge nicht durch Druck, der Menschen ja auch verleiten könnte, krank zur Arbeit zu kommen, sagt sie. Dafür brauche es Nähe zur Belegschaft und die Offenheit, bei Problemen auch unbürokratisch Hilfe zu leisten, so Pia Meier. Und den Willen, Ursachen zu beseitigen, die Menschen krank machen können – seien es arbeitsbezogene, finanzielle, gesundheitliche oder familiäre Probleme.

Wie gut Investitionen in werteorientierte Unternehmen wie Seidel über den Finanzierungszweck hinaus zum Wohle der Menschen in der Region wirken, konnten die Besucher live erleben. „Mitarbeitermotivation wird hier gelebt und alle sind auf Augenhöhe. Das hat mich beeindruckt“, lobte Sabrina Erletz von dem Busunternehmen Erletz Reisen. Luca Schmidt und Janis Vogt, Gründer der Schanzenwerk GmbH, fanden: „Hier wird ein respektvolles Miteinander geführt“ und „Die hohe Motivation der Mitarbeiter ist spürbar.“ Bei dem Besuch zeigte sich: Wo Menschen wertschätzend behandelt und nach ihren individuellen Stärken gefördert werden, ist auch das Geld unserer Genossenschaft gut aufgehoben. Denn wir stehen für die gleichen Werte ein.



Filmbeitrag:

Besuch bei der Firma Seidel

vbmh.de/seidel



Vorstandsmitglied Michael Müller

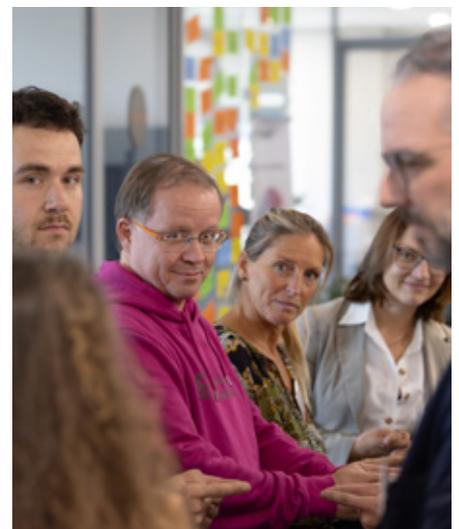
„Wir unterstützen unsere global ausgerichteten Kunden an ihrem Standort in Mittelhessen und begleiten sie auch bei der Internationalisierung. Wir helfen ihnen, konkurrenzfähig zu bleiben, unterstützen sie dabei, im Ausland neue Geschäfte aufzubauen, sichern Risiken ab und finanzieren auch internationale Lieferungen. So wirkt das Geld unserer Mitglieder in Mittelhessen und der ganzen Welt. Und es fließt mit dem Erfolg unserer Kunden wieder zurück in unsere Region und an unsere Mitglieder.“



Pia Meier



Dr. Andreas Ritzenhoff





Die Gesichter unserer Bank sind vielfältig.
Das macht uns zu einem starken Team.

Wir sind vielfältig und bieten Chancen

Neben der geschäftlichen Beziehung verbindet uns mit der Firma Seidel die wertschätzende und wertebasierte Mitarbeiterführung. Unsere Kollegen sind das Gesicht unserer Bank. Deshalb fördern wir ihre Entwicklung individuell, finden gemeinsam Stärken und Schwächen heraus und setzen sie entsprechend ihrer Talente ein.

Gemeinsam mehr erreichen

Klare Werte zu haben und danach zu handeln, das zeichnet die Unternehmenspolitik unserer Volksbank seit vielen Jahren aus. Wir sind zum Beispiel Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“ und Träger des Gütesiegels „Interkulturelle Vielfalt Leben“ des Landkreises Marburg-Biedenkopf und wir füllen diese Werte mit Leben. Das zahlt sich aus.

Nur wenn Mitarbeiter zufrieden sind und sich wohlfühlen, sind Spitzenleistungen möglich. Dass uns dies gelingt, beweisen eindrucksvolle Zahlen. Wir haben eine treue Belegschaft. Gut 85 Prozent unserer Kollegen sind länger als

10 Jahre im Unternehmen, die Hälfte sogar schon länger als 25 Jahre.

„Die geringe Fluktuation zeigt uns: Die Menschen fühlen sich in unserer Volksbank-Familie wohl und gut aufgehoben. Das macht uns stolz und dankbar! Zumal unsere Kolleginnen und Kollegen auch fest zu unserem Unternehmen und unseren gelebten Werten stehen“, sagt Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker. „Auf der Bewertungsplattform kununu belegen wir einen Spitzenplatz bei den Arbeitgebern in Deutschland und liegen weit über dem Branchendurchschnitt. 89 Prozent der Feedbackgeber auf der Plattform empfehlen die Volksbank Mittelhessen weiter. Und: Im Jahr 2024 haben wir fast 100 neue Kollegen eingestellt. Rund 30 Prozent davon kamen durch Empfehlungen von Mitarbeitern zu uns!“

Aber was sagen Kollegen, die zu uns gewechselt sind, zu ihren Beweggründen?



Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker

„Es ist uns wichtig, die besten Mitarbeiter zu haben, damit das Geld unserer Mitglieder und die Investitionen, die wir damit tätigen, auch den besten Erfolg für die Region bringen. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass wir unsere Teammitglieder fair bezahlen und ihnen umfangreiche Zusatzleistungen bieten. Denn zum einen wirkt sich das auf die Ergebnisse aus, zum anderen fließt auch das Geld unserer Beschäftigten wieder in die Region zurück. Denn wir alle sind auch Ihre Nachbarn, Freunde, Familienmitglieder.“

Warum habe ich mich für die Volksbank entschieden?

Fabian Schück war nach seiner Bankausbildung und dem BWL-Studium als Personalberater für Banken bei der Amadeus Fire AG in Frankfurt tätig. Dort übernahm er erstmals Führungsverantwortung. Im Jahr 2013 wechselte er zurück zur Sparkasse Grünberg und war zuletzt für das Firmenkundengeschäft verantwortlich.

„Mir hätten dort sicher alle Türen offen gestanden“, erzählt er. Dennoch entschied er sich vor zwei Jahren für den Wechsel zur Volksbank Mittelhessen. „Es hat mich beeindruckt, wie offen und wertschätzend der Kontakt zu den Entscheidungsträgern war“, sagt der 46-Jährige. „Im Rahmen einer 6-monatigen Hospitation durfte ich zunächst in der Bank ankommen und schnell Verantwortung übernehmen.“

Inzwischen ist er als Regionalleiter verantwortlich für die Mittelstandskunden in der Region Wetterau und Ansprechpartner für Nachhaltigkeitsthemen im Firmenkundengeschäft der Bank.

„Ich trage gerne Verantwortung und habe Spaß am Kontakt mit Kunden. Es begeistert mich, Menschen weiterzuentwickeln. Das Miteinander in der Bank ist geprägt von Vertrauen und Wertschätzung sowie der Chance, Dinge eigenständig umzusetzen – im Wissen, dass am Ende nicht alles ein Erfolg wird. Es zählt nicht die Hierarchie, sondern die beste Idee. Niemand ruht sich auf Erreichtem aus. Es beeindruckt mich, dass wir auch bei gesellschaftskritischen Themen eine klare Haltung zeigen. Was mich antreibt? Den Menschen in der Region zur Seite zu stehen – weit über ein Konto oder eine Finanzierung hinaus.“



Fabian Schück
Regionalleiter
Mittelstandskunden



Vanessa Zimmermann
Sachbearbeiterin
Beschwerdemanagement

Vanessa Zimmermann ist im vergangenen Jahr zur Volksbank Mittelhessen gekommen. Sie löst täglich Probleme unserer Mitglieder und Kunden, denn sie arbeitet im Team des Beschwerdemanagements.

Julia Weisbecker ist Abteilungsleiterin unserer Volksbank-Akademie. Die 36-Jährige hat bei der Volksbank Bad Orb-Gelnhausen eG ihre Ausbildung absolviert und nach ihrem Studium im Personalbereich der Commerz Real AG gearbeitet.

„Ich habe mich vor meinem Wechsel intensiv über die Volksbank informiert und festgestellt, dass nichts von den Vorurteilen zutrifft, die man oft über regionale Banken hört. Es ist ein sehr modernes, innovatives Unternehmen, bei dem ich auch die Freiheit habe, in meinem Arbeitsbereich eigene Spuren zu hinterlassen. Bei der Volksbank Mittelhessen weiß man, wie wichtig es ist, die Stärken der Mitarbeiter zu fördern und zu nutzen. Eine fundierte Führungskräfte- und Persönlichkeitsentwicklung sorgt im gesamten Unternehmen für eine Kultur, die dies ermöglicht.“

Was mich positiv überrascht hat, ist der außergewöhnlich starke Gemeinschaftssinn und die offene Kultur bei der Volksbank Mittelhessen. Bereits ab dem ersten Tag hatte ich das Gefühl, Teil eines Teams zu sein, das an einem Strang zieht.

„Mein Mann ist schon seit vielen Jahren bei der Volksbank. Er hat mir immer wieder vorgeschwärmt, wie wertschätzend und familiär das Unternehmen ist. Zu der Zeit konnte ich mir das noch nicht so richtig vorstellen. Mittlerweile kann ich sagen: Er hat Recht. Bei unserer Volksbank steht der Mensch im Fokus, als Kunde und als Kollege. Arbeit und Familie lassen sich durch die Arbeitszeiten und das mobile Arbeiten perfekt miteinander vereinbaren. Auch in Teilzeit kann man Verantwortung innerhalb seines Teams und den zugehörigen Kernaufgaben übernehmen.“

Wertschätzung und respektvoller Umgang werden großgeschrieben, unter Kollegen und auch im Umgang mit den Führungskräften. Ich habe mich vom ersten Tag an wohl gefühlt und wurde in meinem Team mit offenen Armen begrüßt. Jeder steht einem hilfsbereit zur Seite und achtet auf den anderen, das weiß ich sehr zu schätzen. Wenn das Prinzip „Gemeinsam mehr erreichen“ so gelebt wird, macht es auch jeden Tag aufs Neue Spaß, Probleme zu lösen und unseren Kunden zu helfen.“

Besonders beeindruckt hat mich, wie sehr hier genossenschaftliche Werte wie Regionalität und Nachhaltigkeit nicht nur kommuniziert, sondern auch gelebt werden – sei es in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen oder im Engagement für unsere Kunden und die Region. Diese Kombination aus Professionalität, Innovationskraft und Bodenständigkeit habe ich so nicht erwartet, und sie macht die Arbeit hier für mich besonders erfüllend. Ich würde den Schritt immer wieder gehen und bin froh, jetzt auch ein Teil der Volksbank-Familie zu sein.“



Julia Weisbecker
Abteilungsleiterin
Volksbank-Akademie



Selina Esmer
Auszubildende

Zur Volksbank-Familie gehört auch Selina Esmer. Die 20-Jährige aus Frankenberg begann ihre Ausbildung im August 2024 – und das in einem besonderen Teilzeitmodell mit 32 Stunden wöchentlich. Für ihre kleine Tochter Louane war es Selina wichtig, wohnortnah und bei einem Ausbildungsbetrieb zu arbeiten, der die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördert. Daher hat sie sich bei uns beworben.

Im Bewerbungsgespräch wurde sie mit offenen Armen empfangen. „Ich war positiv überrascht, wie selbstverständlich und unterstützend der Umgang war. Mir wurden direkt zwei unterschiedliche Teilzeitmodelle angeboten. Das hat mir die Entscheidung leicht gemacht, zur Volksbank zu kommen.“

Auch in der Filiale fühlt sich Selina bestens aufgehoben. Ihr Team unterstützt sie, wo es geht. Beispielsweise, wenn Louane einmal krank ist. „Ich kann mir meine Lernzeiten individuell einteilen und viele Aufgaben auch zuhause erledigen. So kann ich meine Tochter pünktlich vom Kindergarten abholen“, freut sie sich.

Zur Volksbank Mittelhessen kam Selina nicht nur, weil sie selbst als langjährige Kundin die Vorteile einer regionalen Mitgliederbank schätzen gelernt hat, sondern auch, weil sie das familiäre Miteinander schätzt. „Ich hatte keine Ahnung von Finanzen und dachte, dass ich in der Ausbildung etwas lernen kann, was mir auch privat hilft. Viele werben mit einem familiären Umgang, aber hier war ich sehr positiv überrascht, weil es keine leere Floskel ist, sondern wirklich stimmt.“

Wohin ihre Reise nach der Ausbildung bei der Volksbank führt, weiß sie noch nicht. Ob Baufinanzierung, Firmenkundenbetreuung oder Marketing – Selina ist gespannt auf die vielen Möglichkeiten, die bei uns vor ihr liegen. Und wir freuen uns, sie auf ihrem Weg zu begleiten.



Marija Bojchuk
Beraterin BusinessLine

Auch Marija Bojchuk weiß, wie schwierig es sein kann, Ausbildung und Kind unter einen Hut zu bringen. Sie hat 2018 ihre Ausbildung bei uns begonnen und zweieinhalb Jahre später erfolgreich beendet. Zu Beginn der Ausbildung war ihre Tochter vier Jahre alt.

„Natürlich war das damals eine harte Zeit. Ich war alleinerziehend und es war schwierig, der Ausbildung und meiner Tochter gleichzeitig gerecht zu werden. Obwohl mir damals Teilzeit angeboten wurde, wollte ich die Ausbildung unbedingt in Vollzeit schaffen, um für mich und meine Tochter früher fertig zu sein. Aber ich finde es gut, dass es diese Teilzeitoption gibt. So kann jeder entscheiden, wie es am besten in die eigene Lebenssituation passt“, sagt Marija.

Mittlerweile ist sie in der telefonischen Beratung für unsere Firmenkunden tätig. „Meine Kollegen haben immer ein offenes Ohr für mich. An einem Tag hatte ich keine Betreuung für meine Tochter Emilia. Ein Kollege von der Haustechnik hat extra eine Couch und einen Fernseher in mein Büro gestellt, damit Emilia etwas zum Ansehen hat. Das war großartig! Es hilft mir sehr, dass ich viel von zu Hause aus arbeiten kann. Und ich finde es auch gut, dass jeder meine Situation versteht. Da merkt man einfach, dass wir ein Familienunternehmen sind.“



Wir suchen keine Arbeitskräfte, wir suchen Teammitglieder

Auch wenn wir sehr zufriedene Kollegen haben: In den kommenden Jahren werden viele in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Geeignete Nachfolger zu finden, wird auf einem enger werdenden Arbeitsmarkt immer schwieriger. So bieten wir Bewerbern aus unterschiedlichen Berufsfeldern einen Quereinstieg zum Finanzbegleiter an. In sieben Monaten werden die Teilnehmer im Kundengeschäft vor Ort und durch die Angebote der hauseigenen Volksbank-Akademie fit für den Einsatz in unseren Filialen gemacht.



Lothar Müller
Finanzbegleiter

Lothar Müller aus Butzbach war mit 16 anderen Teilnehmern Absolvent des ersten Finanzbegleiter-Lehrgangs. Der 57-Jährige war vorher Schriftsetzer und arbeitet seit Oktober 2024 in der Filiale in Lich.

„Ich bin froh, dass ich mich getraut habe, in einen ganz neuen Beruf zu wechseln. Meine Kollegen in der Filiale haben mich sehr dabei unterstützt. So konnte ich schnell lernen und kann nun unseren Kunden bei ihren Bankgeschäften helfen. Das bereitet mir große Freude. Auch die Benefits, die die Bank uns anbietet, schätze ich sehr. Das sind unterschiedliche Leistungen wie ein JobRad, die betriebliche Altersvorsorge, Vorsorgeuntersuchungen und sogar Nachhilfe für die eigenen Kinder oder Enkel.“

Die Erfahrungen unserer Finanzbegleiter sind sehr positiv. Das spricht sich herum. Für den zweiten Ausbildungslehrgang hatten wir 80 Bewerber.

Infos zum Quereinstieg und weitere offene Stellen finden Sie hier:
vbmh.de/jobs



Martina Vinken, Abteilungsleiterin
Prozess- und Projektmanagement,
referiert bei einer Führungskräfteveranstaltung.

Durch Verantwortung wachsen

Gute Führungspersönlichkeiten fallen nicht vom Himmel. Damit aus engagierten Kollegen gute Führungskräfte werden, bieten wir interessierten Teammitgliedern über unsere Volksbank-Akademie viele Möglichkeiten, sich persönlich und beruflich zu entwickeln. Wer Interesse an der Übernahme einer Führungsrolle hat, kann sich in Infoveranstaltungen und Seminaren über die verschiedenen Karrieremodelle innerhalb der Bank informieren und weiterbilden. In enger Begleitung durch unsere Coaches finden die Interessenten heraus, ob ihr besonderes Talent in der Führung eines Teams liegt oder eher darin, Spezialwissen zu erwerben, mit dem sie künftig zum Vorteil unserer Mitglieder in der Bank wirken können.

Über unser Mentorenprogramm stellen wir Kollegen auf Wunsch erfahrene Mentoren zur Entwicklung im Job und in der Persönlichkeit zur Seite. Ein Modell, das auch in die andere Richtung wirkt, denn auch die Mentoren ziehen wertvolle Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit.

Die Führungskräfte arbeiten eng mit ihrem zuständigen Vorstandsmitglied bzw. Bereichsleiter zusammen. In regelmäßigen Treffen sprechen sie über die Strategie der Bank und entwickeln daraus Angebote und Dienstleistungen für unsere Mitglieder und die Menschen in der Region. Immer mit dem Ziel, gemeinsam das Beste zu erreichen.

In unserer Bank wird offen und hierarchiefrei zusammengearbeitet. Es zählt die beste Idee, nicht die Frage, von wem sie stammt. Das ist der erfolgversprechendste Weg, die besten Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln.



Generalbevollmächtigte Sabine Curt

„Unsere Führungskräfte sind so vielfältig wie die gesamte Belegschaft in unserem Haus. Und darüber bin ich sehr froh. Bei uns hat jeder die gleichen Chancen. Wer den ersten Schritt zur Führungskraft machen will, erhält von uns die nötige Unterstützung und Begleitung. Wir motivieren dazu, Verantwortung zu übernehmen. Denn wir wissen, dass das Erfolgsrezept für erfolgreiche Teams auch im Geschick der Führungskräfte liegt. Und das kommt allen zugute, Mitarbeitern wie Kunden.“





Wirkung

Die Volksbank Mittelhessen engagiert sich auf vielfältige Weise für die Region. Neben der Stärkung der Wirtschaft und der Rolle als Finanzpartner und Lebensbegleiter für unsere Kunden fördern wir das ehrenamtliche und gemeinnützige Engagement vieler Vereine und Einrichtungen in Mittelhessen. Und das Geld unserer Genossenschaft wirkt in der Region. Doch wie wird die Förderung verwendet und welche Projekte werden durch die Unterstützung unserer Genossenschaft angestoßen?

Auch dazu haben wir uns gemeinsam mit einer Gruppe von Mitgliedern auf die Spurensuche begeben.

Beim RSV Lahn-Dill geht es rund

Es geht hin und her auf dem Spielfeld, Rollstühle knallen aufeinander, schnelle Richtungswechsel und Bremsmanöver sorgen für Dynamik auf dem Spielfeld. Selbst aus großer Entfernung und von einer tiefen Wurfposition zeigen die Aktiven beeindruckende Sicherheit bei den Würfen auf den Korb. Ab und zu fällt im Eifer des Gefechts auch ein Sportler um und richtet sich blitzschnell wieder auf. Rollstuhlbasketball ist kein Sport für Zartbesaitete, aber äußerst sehenswert.

Der RSV Lahn-Dill aus Wetzlar ist seit vielen Jahren einer der ganz großen Vereine in dieser Sportart. Die Trophäensammlung ist umfangreich, jeweils 15x Deutsche Meistertitel und Pokalsiege wurden seit 1998 errungen, zudem 7 Champions-League-Titel und sogar ein Weltpokal.

„Wenn ein ehrgeiziger Fußballer den größten Verein nennt, bei dem er spielen will, dann sagt er wahrscheinlich Real Madrid, Liverpool oder FC Bayern München. Ein Rollstuhlbasketballer würde wohl zwischen Madrid und dem RSV Lahn-Dill schwanken“, erzählt Gesellschafter Andreas Joneck über den guten Ruf, den der mittelhessische Verein sich in den vergangenen Jahren erarbeitet hat. Denn hier können die Sportler unter professionellsten Bedingungen arbeiten. Das Team ist international besetzt und hat einige Paralympics-Teilnehmer und sogar Bronze-Gewinner von Paris in seinen Reihen.

Dass der RSV eine solche Entwicklung genommen hat und heute vor ansehnlicher Kulisse in der Buderus-Arena spielt, liegt auch an Sponsoren wie uns. „Die Volksbank Mittelhessen ist sehr sportaffin und unterstützt uns seit vielen, vielen Jahren. Und das ist ein Hauptanker für unsere Entwicklung“, stellt Andreas Joneck klar.



Wie beim RSV Lahn-Dill das Thema Inklusion gelebt und mit welcher Professionalität der Sport auf eine große Bühne gebracht wird, davon konnten sich Kunden und Mitglieder der Volksbank Mittelhessen gemeinsam mit unserem Kollegen Frank Bernhardt überzeugen, der in unserer Geschäftsstelle im Schiftenberger Weg in Gießen als Kundenberater arbeitet. „Beim Rollstuhlbasketball gibt es richtig viel Action“, erzählt der Bankkaufmann. „Für mich als Rollstuhlfahrer ist natürlich besonders spannend, wie Behinderte und Nichtbehinderte, Männer und Frauen gemeinsam in einem Team Sport treiben. Damit ist es die inklusivste Sportart, die es gibt.“

Um gleiche Bedingungen auf dem Feld zu haben, gibt es eine Klassifizierung der Spieler nach Punkten, zum Beispiel dem Grad der Behinderung. Eine bestimmte Gesamtpunktzahl darf auf dem Feld nicht überschritten werden, erklärt Andreas Joneck.



Frank Bernhardt
Privatkundenberater

„Es ist wichtig, dass sich die Volksbank hier engagiert“, sagt Frank Bernhardt: „Der RSV Lahn-Dill besteht nicht nur aus der Profiabteilung. Im Verein wird auch Breitensport für Menschen mit und ohne Einschränkungen angeboten. Das ist ein gutes Beispiel, wie die Teilhabe für Menschen mit Behinderung gelingen kann.“

Auch die Teilnehmer der Führung sahen das so: „Ich finde es eine tolle Sache, dass sich die Volksbank als Sponsor für diesen inklusiven Sport einsetzt“, so Besucher Ingo Pfisterer. Und Sabine Löhr lobte: „Solche Sportförderungen sind absolut wichtig. Toll, dass die Volksbank sich engagiert und Menschen unterstützt, die zeigen, welche Spitzenleistungen möglich sind, wenn man ihnen den Raum gibt. Sie brauchen wir als Vorbilder dringend, weil sie Mut machen.“



Filmbeitrag:
Besuch beim RSV Lahn-Dill
vbmh.de/rsvlahn-dill





So unterstützen wir Vereine in der Region

Neben dem RSV Lahn-Dill fördert unsere Genossenschaft mit der HSG Wetzlar, den Gießen 46ers, dem EC Bad Nauheim und dem BC Marburg auch weiteren Spitzensport in unserer Heimat.

In erster Linie unterstützen wir jedoch die ehrenamtliche Vereinsarbeit. Und das in allen Bereichen. So wurden im vergangenen Jahr erneut 1,3 Millionen Euro an mehr als 800 Vereine und gemeinnützige Einrichtungen ausgeschüttet. Von den durch die Genossenschaft geförderten Projekten profitieren die Menschen in unserer Region. Der Weg dahin führt für die heimischen Vereine über unsere Förderwettbewerbe, für die wir jeweils Hauptpreise bis

5.000 Euro ausloben. Ob ein Verein ein Nachhaltigkeitsprojekt umsetzen möchte, spezielle Angebote für Kinder oder Senioren anbietet oder ein Jubiläum feiert – eine Bewerbung lohnt sich immer. Bei der Unterstützung achten wir darauf, gemeinnützige Einrichtungen, die Volksbank-Mitglied sind und aktiv mit uns zusammenarbeiten, besonders zu bedenken. So kommen wir unserem satzungsgemäßen Auftrag zur Mitgliederförderung nach und stärken das Netzwerk unserer Genossenschaft.

Weitere Infos finden Sie hier:

vbmh.de/engagement

Stets die passende Anlagestrategie

„Wir sind erster Ansprechpartner für unsere privaten und gewerblichen Kunden und versorgen sie mit Angeboten, die zu ihrer persönlichen Situation passen“, sagt Vorstandsmitglied Michael Müller. Insbesondere, wenn es um große Summen geht, sind komplexe Lösungen und Anlagestrategien gefragt, um den Ansprüchen unserer vermögenden Kunden gerecht zu werden. Bei ihren Entscheidungen stehen Spezialisten im Private Banking partnerschaftlich zur Seite. In kleinen, exklusiven Veranstaltungen berichten Anlageexperten aus dem genossenschaftlichen Verbund über Veränderungen am Kapital-

markt und stellen Handlungsoptionen vor. Und auch die Unternehmensnachfolger der GenZ, der nach 1997 geborenen ersten digital aufgewachsenen Generation, profitieren bei Treffen in unserer Bank von unserem Netzwerk. Sie lernen sich untereinander kennen, knüpfen Kontakte und entwickeln gemeinsame Ideen, wie sie Synergieeffekte nutzen und mit ihren Firmen gemeinsame Projekte verwirklichen können, die auf die Zukunftssicherung unserer Region einzahlen.



Eine Veranstaltung für Kunden des Private Banking ist die Oldtimerausfahrt, die in Kooperation mit Neils&Kraft, Bosch-Service Fetzer sowie DZ Privatbank, IMAXX, Union Investment und R+V-Versicherung stattfindet. Bei dem Event lernen die Teilnehmer verborgene Ecken unserer Heimat kennen und lösen knifflige Aufgaben. Die Startgelder in Höhe von insgesamt 5.000 Euro fließen vollständig an eine gemeinnützige Einrichtung in der Region.

So wurde im vergangenen Jahr das Hofgut Friedelhausen bei Lollar unterstützt. Die inklusive Einrichtung freute sich sehr über die Finanzspritze und zeigte unseren Mitgliedern bei einem Besuch ausführlich, wie das Geld vor Ort eingesetzt wird.



Ausrichter der Oldtimerausfahrt, darunter der Bereichsleiter Private Banking, Boris Müller (rechts), übergaben eine Spende an das Hofgut in Friedelhausen.



Gemeinsam klappt alles besser:
Volksbank-Azubi Mercy Amasi-Abbey mit
Bewohnern und Mitarbeitern des Hofguts
Friedelhausen.

Hofgut Friedelhausen: Inklusion, die jedem schmeckt

Die Hofgemeinschaft für heilende Arbeit e.V. setzt sich auf dem Hofgut Friedelhausen seit über 40 Jahren für Inklusion und Teilhabe ein. Zahlreiche Menschen mit Behinderung haben auf dem denkmalgeschützten Hofgut an der Lahn zwischen Marburg und Gießen ein Zuhause gefunden und bringen ihre Fähigkeiten und Talente bei der Herstellung von Lebensmitteln in biologisch-dynamischer Qualität ein. Sie erzeugen Milchprodukte, Wurst und Fleisch aus der hofeigenen Tierhaltung und arbeiten im Garten und in der Kräuterwerkstatt. Auf dem Bauernhof leben und arbeiten etwa 70 Menschen mit Hilfebedarf und betreuende Mitarbeiter. Täglich kommen 70 weitere Mitarbeiter mit und ohne Behinderung dazu, die außerhalb des Hofguts leben.

Die Spende aus der Oldtimerausfahrt fließt in die Ausstattung eines Neubaus, der die Küche und die Kräuterwerkstatt beherbergen wird. Davon profitiert auch Hanno Hagemeister. Der 44-Jährige lebt seit 20 Jahren auf dem Hof. Morgens arbeitet er in der Küche, nachmittags in der Landwirtschaft, erzählt er. Was ihm am besten gefällt? Die Arbeit, die Gemeinschaft und die Freundschaften. Er fährt gern Rad, hält Fische im Aquarium und hat auf dem Hof seine große Liebe gefunden. All das möchte er nicht missen.



Filmbeitrag:
Besuch beim Hofgut Friedelhausen
vbmh.de/friedelhausen



Unsere Auszubildende Mercy Amasi-Abbey durfte unsere Mitglieder bei dem Besuch auf dem Hofgut begleiten. Auch für sie war es spannend, einmal vor Ort zu sehen, welche Projekte mit von ihrem Arbeitgeber finanziert und unterstützt werden.

„Ich habe im August 2024 mit meiner Ausbildung bei der Bank begonnen und spüre sehr viel Vertrauen und Wertschätzung. Ich fand es toll, dass ich die Gäste im Namen der Volksbank auf dem Hofgut Friedelhausen begrüßen und live sehen durfte, was die Menschen, die dort leben, auf die Beine stellen. Seit meinem ersten Tag in der Bank wird mir etwas zugetraut und ich werde als gleichwertige Kollegin behandelt. Und hier durfte ich vor Ort sehen, wie sinnstiftend unsere Arbeit ist.“



Mercy Amasi-Abbey
Auszubildende

„Wir sind eine Gemeinschaft, die von gemeinsamen Werten getragen ist. Das schätzen wir auch an der Volksbank Mittelhessen als Genossenschaft“, sagt Annika Polauer, Assistentin der Geschäftsführung des Hofguts. Werkstattleiterin Bettina Brandt ergänzt: „Wir schätzen die Nähe zur Filiale der Volksbank in Lollar, weil dort die Menschen mit Hilfebedarf die Möglichkeit haben, mit Unterstützung Bargeld abzuheben und ihre Bankgeschäfte zu erledigen. Es ist sehr angenehm, dort mit Menschen zu sprechen und nicht alles nur online erledigen zu müssen.“

„Die Erwartung war, dass wir hier sehen können, wie die Inklusion auf so einem großen Hofgut funktioniert“, erzählt Volksbankmitglied Jürgen Drullmann, der sich mit seiner Frau für den Besuch in Friedelhausen angemeldet hatte. Beide waren in den Anfangsjahren des Projektes schon einmal dort und sind erstaunt, wie groß die inklusive Hofgemeinschaft seitdem geworden ist. Jürgen Drullmann faszinierte das ruhige Miteinander von Menschen mit und ohne Einschränkungen, wie reibungslos die Abläufe bei der Erzeugung der Lebensmittel sind und wie das eigenständige Leben organisiert ist. Und für Volksbank-Kunde Dr. Kurt Ackermann ist nach dem Besuch klar: „Wenn Geld der Volksbank in so ein Projekt fließt, ist es auf jeden Fall gut angelegt.“

Ohne geeignete Infrastruktur geht nichts. Daher ist die Finanzierung solcher Projekte auch ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten in der Region. Wir entwickeln und finanzieren wichtige Vorhaben. Im Bildungsbereich betrifft das aktuell zum Beispiel in Gießen den neuen Hauptstandort der Hessischen Lehrkräfteakademie, ein Seminargebäude für die Justus-Liebig-Universität oder den Neubau der Sporthalle für die Liebig-Schule in Gießen.

Wir investieren das Geld der Genossenschaft aber auch in neue Kitas, in Einrichtungen für Betreutes Wohnen oder Pflegeheime, Rettungseinrichtungen wie das Luftrettungszentrum der Johanniter in Gießen oder im vergangenen Jahr in den neuen Katastrophenschutz-Stützpunkt in Stadtallendorf.

Die Umstellung der Energieerzeugung auf nachhaltige Quellen in unserer Region ist ein weiterer Schwerpunkt der Investitionen in die Infrastruktur. Mithilfe der Einlagen der Volksbank-Mitglieder und -Kunden finanzieren wir zum Beispiel den Bau von Windrädern und Solarparks – oder wir betreiben sie mit Partner vor Ort selbst. So haben auch sie die Energiewende im vergangenen Jahr ein ganzes Stück nach vorne gebracht.



Verantwortung

Die Volksbank Mittelhessen engagiert sich auf vielfältige Weise für die Region. Neben der Stärkung der Wirtschaft und der Rolle als Finanzpartner und Lebensbegleiter für unsere Kunden fördern wir das ehrenamtliche und gemeinnützige Engagement vieler Vereine und Einrichtungen in Mittelhessen.

Das Geld unserer Genossenschaft setzen wir darüber hinaus auch gezielt für die Energiewende ein.

Denn nachhaltig zu wirtschaften bedeutet auch, Energie aus erneuerbaren Quellen nutzbar zu machen und zu nutzen. Das tun wir seit vielen Jahren aus Überzeugung.



Über dem Maschinenraum der Energiewende:
Jan Weimer (Manager Beteiligungen, Mitte)
beim Drohnen-Selfie auf einem Windrad.

Saubere Energie für die Region

Derzeit sind wir Betreiber oder Anteilseigner von einem Solarpark und 11 Windkraftanlagen in drei Windparks. Damit können wir Strom für ca. 80.000 Menschen erzeugen, also eine Stadt wie Marburg mit Strom versorgen.

Über die Beteiligung an der Zephyros Energy ist die Volksbank Mittelhessen zudem zum Beispiel an fünf Windenergieanlagen in Niedersachsen beteiligt. In der Projektierung sind weitere 16 Anlagen in der Region und zwei weitere nahe Leipzig.

Daneben finanzieren wir auch Projekte zur Erzeugung erneuerbarer Energien für andere. Der Löwenanteil liegt bei Windkraftanlagen. Wir haben seit dem Jahr 2011 mit dem Geld unserer Mitglieder den Bau von 23 Windparks mit insgesamt 94 Windrädern und einer Finanzierungssumme von etwa 291 Millionen Euro ermöglicht. Im gleichen Zeitraum entstanden mit unserer Hilfe neun Solarparks, die wir mit rund 29 Millionen Euro finanziert haben und drei Wasserkraftanlagen mit einer Finanzierungssumme von rund 9 Millionen Euro.

Ein mit Bürgerbeteiligung realisiertes Projekt ist der Bürgerwindpark Hünfeldener Wald. 2024 ist zudem der Windpark Wetzlar-Blasbach der Koehler Renewable Energy GmbH mit zwei Anlagen und einer Gesamtleistung von 8,4 Megawatt in Betrieb gegangen. Er wird voraussichtlich 23.000 MWh Strom produzieren, was dem jährlichen Strombedarf von rund 9.000 durchschnittlichen 2-Personen-Haushalten in Deutschland entspricht. Aktuell entsteht der Windpark Langer Wald, ein gemeinsames Projekt der Qair Deutschland GmbH und der Koehler Renewable Energy GmbH im Landkreis Waldeck-Frankenberg mit fünf Anlagen und einer Gesamtleistung von 31 MW (je 6,2 MW). Er wird voraussichtlich ca. 73.200.000 kWh pro Jahr erzeugen.

Generalbevollmächtigte Karen Weber

„Mit gut vorbereiteten Investitionen in die Erzeugung von erneuerbaren Energien tragen wir als Genossenschaft aktiv dazu bei, die Energieversorgung der Zukunft zu sichern und sie nachhaltig zu gestalten. Das ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie 2028. Wir sind stolz, dass wir mit solchen Projekten zum Gelingen der Energiewende in der Region und auch darüber hinaus beitragen können.“



Seit dem vergangenen Jahr fördern wir diese Entwicklung allerdings auch durch einen speziellen Fonds gemeinsam mit unserem Verbundpartner Union Investment und der Firma Pacifico Energy Partners GmbH. Im Fonds „Energy Invest Mittelhessen“ werden Eigenmittel der Volksbank Mittelhessen im Bereich der erneuerbaren Energien angelegt. Investiert wird in baureife oder bereits in Betrieb befindliche Anlagen für erneuerbare Energien.

„Ziel des Fonds ist es, ein diversifiziertes Portfolio mit einem Fokus auf Solar- und Windparks sowie Batteriespeichern aufzubauen, um hieraus stabile, laufende Erträge zu erzielen. Die Volksbank Mittelhessen stellt dazu bis zu 120 Millionen Euro an Eigenmitteln als Investor zur Verfügung. Gleichzeitig bringen wir unsere Erfahrung und das Know-how im Bereich erneuerbare Energien und unser Netzwerk in die Partnerschaft ein“, sagt Vorstandssprecher Dr. Lars Witteck.



Nachhaltigkeitsexperte Dr. Günther Reifer (Mitte)
im Gespräch mit Firmenkundenberatern
der Volksbank Mittelhessen.

Gemeinsam den Wandel gestalten

Moderne Unternehmensführung und Nachhaltigkeit gehören untrennbar zusammen. Die steigenden Anforderungen an Wirtschaftsunternehmen machen es notwendig, die Transformation des eigenen Geschäftsmodells frühzeitig und beherzt anzugehen. Damit unsere 60 Firmenkundenberater unseren Mitgliedern und Kunden mit Spezialistenwissen zur Seite stehen können, werden sie seit 2021 gezielt im Themenbereich Nachhaltigkeit geschult. So auch bei einem zweitägigen Workshop in Wetzlar.

Dr. Günther Reifer, Gründer und CEO des Terra Institute, ist einer der renommiertesten Nachhaltigkeitsexperten in Europa. Er brachte unsere Berater auf den neuesten Stand, was die Anforderungen an Betriebe und Unternehmen, aber auch die umfangreichen Fördermöglichkeiten angeht. Und er zollte uns dabei ein großes Lob: „Wenn wir als Terra Institute unsere Projekte mit den Banken anschauen, dann ist die Volksbank Mittelhessen schon um einiges weiter als andere. Die Bank arbeitet präzise und mit viel Einsatz daran, sich als nachhaltiges Unternehmen und strategischer Partner im Bereich Sustainability zu positionieren.“

Martin Frettlöh, Bereichsdirektor Firmenkunden, betont die Wichtigkeit solcher Weiterbildungen: „So können wir unseren Kunden stets direkt durchdachte Lösungen anbieten oder ihnen Spezialisten aus unserem Netzwerk vermitteln. Bei diesem Workshop ging es beispielsweise darum, was ein Unternehmer tun kann, um den CO2-Fußabdruck seines Betriebes zu reduzieren. Am Ende steht immer das Ziel, dass das Unternehmen am Markt auch zukünftig bestehen kann und seine Risiken immer im Griff behält. Das erreichen wir gemeinsam und im Dialog mit unseren Kunden – und dafür rüsten wir unsere Spezialisten im Haus fachlich entsprechend aus.“

Die Volksbank Mittelhessen verfügt mit dem Terra Institute, der Parmenas Group mit Marco Wagler und Christian Mankel und dem Team der ESTURION Nachhaltigkeitsberatung GmbH von Ruediger Senft über ein Netzwerk aus langjährigen Partnern mit umfangreicher Expertise im Bereich Nachhaltigkeit, die das Leistungsspektrum der Bank entscheidend erweitern. „Mit diesen Partnern sind wir gerüstet, unsere mittelständisch geprägten Kunden vollumfänglich zu begleiten“, sagt Martin Frettlöh.



Martin Frettlöh
Bereichsdirektor
Firmenkunden

Wir geben aber nicht nur anderen gute Tipps, sondern handeln auch selbst danach. So arbeiten wir in unserem Geschäftsbetrieb kontinuierlich an Verbesserungen in Sachen Nachhaltigkeit – etwa durch die ausschließliche Nutzung von Ökostrom im Geschäftsbetrieb oder den Ausbau unseres Fuhrparks mit E-Autos und Hybridfahrzeugen. Eine weitreichende Regelung zum mobilen Arbeiten hilft uns dabei, Arbeitswege und damit klimaschädliche Emissionen zu vermeiden.

Unserem Nachhaltigkeitsteam um die Generalbevollmächtigte Karen Weber kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Hier laufen die Fäden zusammen, damit wir unseren Geschäftsbetrieb von Jahr zu Jahr ressourcenschonender gestalten können und dies auch immer besser berechnen und nachweisen können. Dazu haben wir zum Beispiel eine große Pendlerbefragung in unserer Belegschaft durchgeführt. Mit der Auswertung können wir sehen, mit welchen Maßnahmen sich die gefahrenen Auto-Kilometer reduzieren lassen und was nötig wäre, damit unsere Kollegen häufiger oder ganz auf umweltfreundlichere Fortbewegungsmittel umsteigen können.

1.000 Bäume für einen neuen Volksbank-Klimawald

Für die Themen Nachhaltigkeit und Transformation ist bei uns im Vorstand Karen Weber zuständig. Sie ist sehr erfahren, was die Umsetzung solch großer Aufgaben in einem Unternehmen angeht. Bevor sie im Januar 2023 als Generalbevollmächtigte zu uns kam, arbeitete sie bei der internationalen Unternehmensberatung Bain & Company, der DZ BANK und im Vorstand der Reisebank. Voraussichtlich zum 1. Juli wird Karen Weber nun zum Vorstandsmitglied der Volksbank Mittelhessen berufen.

Karen Weber weiß, dass eine Aufgabe wie diese nicht einfach von oben herab verordnet werden kann. Deshalb setzt sie auf ein gemeinsames Gestalten und auf die Erfahrungen und Ideen der Kollegen in allen Bereichen der Bank.

Auch privat ist ihr das nachhaltige Zusammenspiel von Mensch, Tier und Natur wichtig: Sie engagiert sich mit ihrem Hund zum Beispiel in einem Verein für Wasserarbeit. In heimischen Seen trainieren Mensch und Tier, Personen zu bergen und Boote an Land zu ziehen.

Unsere Generalbevollmächtigte Karen Weber (links) mit Kolleginnen und Kollegen bei der Pflanzaktion für den neuen Volksbank-Klimawald.

Zusammen mit ihrem Nachhaltigkeitsteam und insgesamt rund 70 Kollegen und Mitgliedern der Bank hat sie im vergangenen Jahr auch einen neuen Volksbank-Klimawald gepflanzt.

Mit dem Klimafairein aus Mücke brachten wir diesmal im Landkreis Marburg-Biedenkopf zwischen Ebsdorf und Rabenau 1.000 Setzlinge von einheimischen Baumarten in die Erde.

Eichen, Erlen und Weißtannen bereichern künftig den heimischen Wald und sorgen für eine Verbesserung des Klimas. Wir freuen uns, dass wir einen aktiven Beitrag dazu leisten konnten, den Waldbestand in der Region zu schützen, indem wir mithelfen, auf geeigneten Flächen klimaresiliente, naturnahe Dauermischwälder aufzuforsten. Auch das macht unsere Region noch ein Stückchen lebenswerter.





Mehrwerte

Unsere Mitglieder sind das Herz der Bank. Als Anteilseigner tragen sie die Genossenschaft und treffen wichtige Entscheidungen über die Entwicklung ihrer Bank. Damit sich die Zugehörigkeit zu unserer Wertegemeinschaft für jeden auch persönlich lohnt, bieten wir unseren Mitgliedern Mehrwerte, die weit über Finanzprodukte hinausgehen, die man üblicherweise von einer Bank erwartet.

Wir stehen unseren Mitgliedern bei wichtigen Lebensentscheidungen mit besonderen Angeboten zur Seite – so können sie täglich die Vorteile ihrer Mitgliedschaft erleben und in Situationen profitieren, in denen Hilfe dringend benötigt wird.

Schutzbrief für die Gesundheit

Die eigene Gesundheit steht für die meisten Menschen ganz oben auf der Liste der wichtigen Wünsche. Wir wollen unsere Mitglieder dabei unterstützen, dass es ihnen körperlich und mental gut geht. Dafür haben wir im vergangenen Jahr einen exklusiven Service für unsere Mitglieder gestartet, den Gesundheits-Schutzbrief.

Wer kennt es nicht? Einen Termin beim Facharzt zu bekommen, ist oft nicht so einfach. Und schon gar nicht innerhalb kurzer Zeit. Kaum ein Patient kennt sich gut genug aus, um zu wissen, welcher Spezialist für sein Leiden der beste Ansprechpartner ist. Und bei vielen Krankheitsbildern ist es wichtig, frühzeitig einen Arzt aufzusuchen. Unsere Mitglieder können für einen kleinen monatlichen Beitrag einen exklusiven Schutzbrief mit wertvollen Hilfen abschließen, den es für Privatpersonen bisher nicht gibt.

Mit einem Anruf bei der Hotline erhalten unsere Mitglieder durch medizinische Fachleute kompetente Hilfe bei der Suche nach geeigneten Fachärzten oder Kliniken für eine Operation und die anschließende Reha-Maßnahme – wohnortnah oder bundesweit. Dies gilt auch bei psychischen Anliegen.

Auf Wunsch helfen die Spezialisten bei der Terminvereinbarung oder der Vermittlung einer vertrauenswürdigen Zweitmeinung zur Erstdiagnose des Arztes. Bei schwerwiegenden Anliegen unterstützt unser GesundheitsService auch bis zu 24 Monate bei der Nachsorge.



Filmbeitrag:
Unser GesundheitsService
vbmh.de/gesundheit



Baufinanzierungsberater
Martin Hoffmann (rechts) im Gespräch
mit Sven Fischer und seiner Partnerin.

Gesund bleiben – für die Familie und den Traum vom Eigenheim

Der 27-jährige Sven Fischer hat sich mit seiner Partnerin ein lang ersehntes Ziel erfüllt: das eigene kleine Traumhaus. Als Mitglied unserer Bank war für ihn klar, dass er sich an uns wendet. Doch im Beratungsgespräch ging es um weit mehr als die reine Finanzierung – es ging ebenso um Sicherheit und Vorsorge für die Zukunft.

„Ich bin meinem Berater Martin Hoffmann wirklich dankbar. Er hat nicht nur die Finanzierung auf meine Bedürfnisse zugeschnitten, sondern auch gemeinsam mit mir erarbeitet, wie ich mich und meine kleine Familie langfristig absichern kann,“ erzählt Sven Fischer. „Ich hatte beispielsweise noch keine Berufsunfähigkeitsversicherung. Jetzt bin ich abgesichert, falls doch einmal etwas passiert. Natürlich hoffe ich, dass ich sie niemals brauche – und genau deshalb hat mir mein Berater den GesundheitsService vorgestellt.“

Der bietet Mitgliedern Unterstützung im Krankheitsfall. Für Sven Fischer ist das eine große Erleichterung: „Es ist ein gutes Gefühl, dass ich nicht auf mich allein gestellt bin, wenn ich mal einen Facharzt brauche. Gesundheit ist schließlich das wichtigste Gut, vor allem für meine kleine Familie. Ich will gesund bleiben – für mich, meine Partnerin und irgendwann unsere Kinder. Nun habe ich vorgesorgt.“

Falls doch der Ernstfall eintritt, können wir weiterhin die Raten für unser Häuschen bezahlen.“

Neben der finanziellen und gesundheitlichen Absicherung erhielt Sven Fischer auch Unterstützung rund um die Immobilie. „Es war praktisch, dass ich bei VBMH-Energy ein Komplettpaket für eine neue Solaranlage anfragen konnte, ohne mich durch den Angebotsdschungel und Fachbegriffe kämpfen zu müssen. Denn die Solaranlage auf unserem Dach wird bald erneuert werden müssen.“

Der 27-Jährige blickt glücklich auf den Weg zurück: „Nachdem der Kauf beim Notar und die Grundbuchumschreibung abgeschlossen waren, hat sich mein Berater nochmal gemeldet, um mir zu gratulieren. Und dann hatte er auch noch gute Neuigkeiten: Die Preise für die Solaranlagen sind gesunken, so dass unsere Investition geringer wird als eingeplant! So etwas ist nicht selbstverständlich. Da bin ich froh, Mitglied zu sein und mich auf meine Bank verlassen zu können.“

Für Sven Fischer und seine Partnerin ist der Traum vom Eigenheim Wirklichkeit geworden – mit einem guten Gefühl und der Sicherheit, dass die wichtigen Dinge im Leben abgesichert sind.

Abenteuer Bauen leicht gemacht

Wer heute ein Eigenheim bauen will, braucht nicht nur eine Bank, die gute Kreditkonditionen bietet, sondern auch Wissen, worauf es zu achten gilt. Denn beim Hausbau oder -kauf kann man unbewusst schnell Fehler machen, die später teuer werden können, weiß unser Baufinanzierungsberater Martin Hoffmann. „Wir schenken unseren Mitgliedern beim Abschluss eines Kreditvertrages auch den Zugang zum Online-Hausbaukurs von Julian Droste, der mit zahlreichen Bauexperten zusammen entwickelt wurde. Dafür sind sie sehr dankbar“, sagt Hoffmann.

Zu einem neuen Eigenheim gehört heutzutage auch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach, die günstigen Sonnenstrom für die eigenen vier Wände erzeugt. Dafür hat unsere Tochterfirma VBMH Energy das passende „Rundum-sorglos-Paket“ im Angebot. Gemeinsam mit den Handwerksbetrieben Dörr Dach und Wand sowie Recht & Krenschker, kümmern wir uns dabei um alles – von der Planung bis zur Anmeldung der Anlage bei der Netzentur.



Marina Fleischhauer
Abteilungsleiterin Ökosysteme

„Die Nachfrage nach unseren schlüsselfertigen Photovoltaikanlagen zum Festpreis mit der Montage innerhalb von acht Wochen ist sehr hoch, sagt Marina Fleischhauer, die mit ihrem Team Angebote wie VBMH Energy oder den GesundheitsService mitentwickelt hat. Wir geben den gesunkenen Weltmarktpreis für Solarmodule, Wechselrichter- und Speichertechnik an unsere Kunden weiter. Zudem kann VBMH Energy nun auch Landwirten und Unternehmen mit großen Dachflächen, die über ungenutzte Dachflächen verfügen, ein optimales Angebot machen.“



Persönlich oder per ViSet am Bildschirm für die Kunden da (von links): Celina Haase, Doris Bergmann, Eva Maar, Lisa Möller, Lena Lemmer.

Auf allen Kanälen für Sie da

Wir arbeiten ständig daran, unsere Angebote für unsere Mitglieder und Kunden zu optimieren. Zum Beispiel dadurch, dass Sie als Kunde mehr Anliegen direkt am Telefon erledigen können und nicht für jeden Auftrag zur Filiale kommen müssen.

Unsere Weilburger Kundin Gabriele Kramp hat in ihrer Filiale eine Neuentwicklung getestet – das „ViSet“. Seit fast zwei Jahren setzen wir das Video-Serviceterminal als Verbindungsglied zwischen der Online-Bankwelt und der Beratung in der Filiale ein. Das Gerät steht derzeit in den Geschäftsstellen in Weilmünster und Schwalbach und ist zu den Öffnungszeiten der Servicezonen verfügbar. Ohne Computerkenntnisse und technische Anforderungen treffen Kunden wie Frau Kramp auf ein Team erfahrener Berater und können schnell, digital, aber in sicherer Umgebung mit Beratern persönlich sprechen. Dies ist besonders hilfreich, wenn gerade alle Kollegen im Gespräch sind oder die Filiale nicht geöffnet hat. So können unsere Kunden in direkten Kontakt zu unseren Beratern treten, die sie bei ihren Anliegen unterstützen.

„Das ViSet finde ich sehr hilfreich. Ich kann es jederzeit nutzen, auch unter der Woche, wenn die Filiale geschlos-

sen ist. Dort kann ich zum Beispiel meine Rechnungen überweisen. Die Beraterin am ViSet nennt mir auch meinen Kontostand und hilft mir bei anderen Anliegen. Das finde ich gut.“



Gabriele Kramp am ViSet

Ob vor Ort in der Filiale, am ViSet oder auf einem anderen Weg: Wir kümmern uns auf allen Kanälen um Anliegen der Kunden. Und wir helfen beim Umstieg auf die neue Technik. Die Trainer unserer Volksbank-Akademie bieten hierzu immer wieder Einstiegskurse ins Onlinebanking an.



Wer hat Ahnung von Finanzen?

Beratungsbedarf gibt es nicht nur in der reiferen Generation. Vielen Menschen droht angesichts des demographischen Wandels eine stetig größer werdende Renten- und Absicherungslücke. Die jüngeren Generationen werden nur mit mehr Eigenvorsorge eine auskömmliche Alterssicherung haben. Damit bewusste und auch langfristig gesehen gute Entscheidungen zum Vermögensaufbau getroffen werden können, brauchen Menschen von klein auf ein fundiertes Wissen zu Finanzthemen, das in der Schule bislang nicht vermittelt wird.

Unsere jungen Mitglieder und Kunden begleiten wir auf ganz unterschiedliche Weise. So ermöglichen wir Kindergartengruppen Besuche in unseren Geschäftsstellen, wo die Kinder spannende Geschichten zur Entstehung des Geldes erfahren und hinter die Kulissen schauen dürfen. Mit dem eigenen kostenfreien Bankkonto können bereits

die Kleinsten ohne Risiko lernen, sich ihr Taschengeld gut einzuteilen und anzusparen, um ein Vermögen aufzubauen oder sich größere Wünsche zu erfüllen. Wer früh lernt, mit seinem Geld zu haushalten, kann Schuldenfallen durch Handyverträge, Onlinekäufe und windige Kreditangebote besser vermeiden.

Jugendliche und junge Erwachsene unterstützen wir während der Ausbildung oder des Studiums bis zu ihrem 28. Geburtstag mit einem kostenlosen onlinegeführten Girokonto inklusive einer modernen Banking-App. Für das steigende Interesse am Aktienhandel bieten wir jungen Leuten außerdem die Möglichkeit, an einem Börsenspiel teilzunehmen. So können Schüler und Studenten risikolos ihr Geschick testen und wertvolle Erfahrungen sammeln, bevor sie echtes Geld online auf ihrem kostenfreien Wertpapierdepot „MeinDepot“ handeln.

Zwischen Chefsessel und Tresor

Dass Sparen sich lohnt, erfahren unsere jungen Kunden traditionell in den Weltsparwochen, wenn sie ihre Spardose in die Filiale bringen und im Gegenzug ein kleines Geschenk erhalten. Zusätzlich können sie an einem Gewinnspiel teilnehmen, bei dem wertvolle Preise winken, zum Beispiel eine Nintendo Switch oder ein XXL-Plüschhase namens Oskar.

Bei der Preisübergabe durften die Gewinner diesmal bei einer exklusiven Führung hinter die Kulissen der Bank schauen und Orte besuchen, die für unsere Kunden sonst verschlossen sind. So konnten sie in der Hartgeldkasse einmal sehen, welchen Weg das Ersparte nach der Einzahlung nimmt. Dort werden Münzen geprüft, gezählt, gerollt und wieder in Umlauf gebracht. Pro Jahr laufen rund 8,17 Tonnen Münzgeld durch die Maschinen der Volksbank Mittelhessen. „So viel Geld auf einen Haufen. Ich dachte, das gibt es nur bei Dagobert Duck“, staunte Paula. Hochinteressant fand die Schülerin auch den Ausflug in die

Vorstandsetage und fragte unseren Vorstandssprecher Dr. Lars Witteck aus, wie man zum Chef der Bank wird. Der antwortete gerne und erzählte ihr auch über die Möglichkeit, in einem Praktikum herauszufinden, welche Aufgaben sonst in der Bank anfallen.

Auch das Filmstudio, in dem die TikToks der Volksbank Mittelhessen entstehen, wurde besichtigt. In den kurzen Filmen werden wichtige Begriffe aus der Finanzwelt altersgerecht und humorvoll erklärt. So lernen unsere Follower Basiswissen zu Inflation, Zinsentwicklung, Fonds und ETFs oder die Unterschiede zwischen einer Überweisung und einer Lastschrift kennen, ohne sich dabei zu langweilen.



Filmbeitrag:

Angebote für junge Kunden
vbmh.de/weltspartag



TikTok

Finanzwissen auf TikTok
vbmh.de/tiktok



Zusammenwachsen

Wir passen gut zu den Menschen und Unternehmen in unserer Region und wollen sie mit unserem Netzwerk unterstützen. Dieses auszubauen und zukunftsicher zu gestalten, ist ein großes Ziel unserer Genossenschaft. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg ist der wirtschaftliche Zusammenschluss mit der VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg eG zum 1. Januar 2025, für den sich die Vertreter als Repräsentanten der Genossenschaftsmitglieder beider Banken einstimmig aussprachen.

Durch die Fusion entsteht eine Genossenschaftsbank, die in 12 Landkreisen und 5 Kreisstädten tätig ist. Mit einer Bilanzsumme von 12,8 Milliarden Euro und Forderungen an Kunden in Höhe von rund 8,6 Milliarden Euro bildet sich eine regional orientierte und leistungsfähige Genossenschaft. Das Spendenvolumen der Gesamtbank beträgt rund 1,45 Millionen Euro. Mit mehr als 216.000 Teilhabern zählt die Volksbank Mittelhessen eG zu einer der mitgliederstärksten Genossenschaftsbanken in Deutschland.

Wie profitieren unsere Mitglieder, Kunden und Kollegen?

Als Genossenschaftsbank stehen für uns die Interessen der Mitglieder und Kunden an erster Stelle. Ob in Bad Laasphe, Bad Hersfeld, Weilburg, Lich, Marburg oder Gerstungen: Wir investieren in die Region und stärken sie. Wir bringen Menschen zusammen und bieten unseren Mitgliedern Mehrwerte, die weit über Kontoführung und Zinsen hinaus gehen.

„Die Bündelung der Kräfte ermöglicht es, Mitgliedern und Kunden künftig innovative Angebote unseres Fusionspartners anzubieten und das Expertenwissen auszubauen, um Unternehmen, Privatkunden und Kommunen zur Seite zu stehen. Die VR-Bankverein profitiert wiederum von der Größe unserer Bank und kann künftig wichtige Investitionen in ihrer Region finanzieren. Gemeinsam können wir in dem attraktiven Wirtschaftsstandort zwischen A4 und A7 wachsen und Großes bewirken“, betont Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker.



Prof. Dr. Katja Specht, Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates, Professorin an der Technischen Hochschule Mittelhessen, Wettenberg

„Die Fusion bedeutet für die Volksbank Mittelhessen, dass wir die regionale Verankerung weiter stärken. Wir erweitern die Region und bauen damit die Möglichkeiten aus, die sich für unsere Kunden, Mitglieder und Beschäftigten bieten. Und damit sichern wir die Zukunft unserer Bank. Die Vorteile sind besonders darin zu sehen, dass wir Angebote bündeln, Synergien schaffen und dass wir uns bei Angeboten, die über das klassische Bankgeschäft hinaus gehen, gegenseitig weiter befruchten können.“

Auch die gewählten Vertreter der Volksbank Mittelhessen haben der Fusion einstimmig zugestimmt. Mit guten Argumenten:



Kai-Uwe Spanka

Der ehemalige Bürgermeister der Stadt Wetter sagt: „In veränderten Zeiten werden auch Volksbanken zunehmend vor große Probleme gestellt, etwa durch Themen wie Digitalisierung und die Anforderungen der Bankenaufsicht. Da ist der Zusammenschluss der richtige Schritt. Die Fusion mit der VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg wird auch für unsere Region einige Neuerungen bringen. Ich denke daran, dass in Bad Hersfeld öffentliche Leistungen auch von der Bank angeboten werden, beispielsweise Übernachtungsmöglichkeiten für Geschäftsreisende. Das ist ein interessantes Thema, das auch in Mittelhessen in den kommenden Jahren angedacht werden könnte.“

Marion Watschke

Die frühere Volksbank-Mitarbeiterin blickt aus Vertreter- und Kollegenperspektive auf den Zusammenschluss: „Wir Mitglieder und Kunden wünschen uns auch künftig einen starken Finanzpartner in der Region. Das erreichen wir, wenn wir unsere Kräfte bündeln, indem zwei gesunde Banken ihre Kompetenzen zusammenfügen. Dies bedeutet zugleich Sicherheit für die Mitarbeiter. Deshalb habe ich der Fusion zugestimmt.“



Steven Sumner

Der Mitinhaber der Firma sgc in Gießen, betont: „Ich bin privat und als Unternehmer Kunde der Volksbank Mittelhessen. Ich habe für die Fusion gestimmt, weil ich mich darüber freue, dass meine Bank eine ganz aktive Rolle für die Gestaltung ihrer Zukunft einnimmt. Bei den schwierigen Themen wie den steigenden regulatorische Anforderungen oder dem Fachkräftemangel ist es sehr wichtig, dass die Bank ein starkes Fundament hat und aktiv und vorausschauend plant.“



Verena Waldschmidt, Bereichsleiterin Privatkunden, und Michael Münster, Abteilungsleiter Prozess- und Qualitätsmanagement bei der VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg eG, betrachten die Karte mit dem neuen Geschäftsgebiet.



Starke Partner unter einem Dach

Die Volksbank Mittelhessen eG und die VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg eG kamen 2024 mit 11,6 bzw. rund 1,2 Mrd. Euro auf eine Bilanzsumme von gut 12,8 Mrd. Euro. Damit gehört unser Haus nach der Fusion zu den größten Volksbanken in Deutschland.

Unsere Bank heißt weiterhin Volksbank Mittelhessen. Die Marke VR-Bankverein bleibt in ihrem angestammten Geschäftsgebiet erhalten.

Das Geschäftsgebiet der VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg erstreckt sich über den Landkreis Hersfeld-Rotenburg, die Stadt Sontra im Werra-Meißner-Kreis, die

Gemeinde Gerstungen im Wartburgkreis und die Gemeinde Oberaula im Schwalm-Eder-Kreis. Mit 46.493 Kunden, von denen 21.229 auch Mitglieder der Genossenschaft sind, ist sie ein verlässlicher Partner in der Region. In der VR-Bankverein-Unternehmensgruppe waren 316 Mitarbeiter zum Stichtag 31.12.2024 beschäftigt, davon 201 Mitarbeiter in der Genossenschaftsbank und 115 in den Tochtergesellschaften und insgesamt 13 Auszubildende. Neben dem Bankgeschäft werden in der Unternehmensgruppe der VR-Bankverein über vier Tochtergesellschaften weitere wertvolle Dienstleistungen für Mitglieder und Kunden angeboten.

Auch die Volksbank Schupbach eG und die Volksbank Feldatal eG wollen Teil der Volksbank Mittelhessen werden. Eine Entscheidung über den geplanten Zusammenschluss treffen die General- bzw. Vertreterversammlungen im 2025.



Mit dem VR-Mitgliederwohnen setzt der VR-Bankverein ein Zeichen für nachhaltiges und bezahlbares Wohnen speziell für die Genossenschaftsmitglieder. So wird moderner, energetisch effizienter und vor allem bezahlbarer Wohnraum für Mitglieder in der Region geschaffen. Die Vermarktung erfolgt exklusiv für sechs Monate an Mitglieder. Es wurden bereits 4 Wohnanlagen mit insgesamt 63 Wohnungen neu geschaffen. Insgesamt bestehen 173 Mitgliederwohnungen in der Heimatregion.



Vorstand der VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg (von links): Hartmut Apel, Thomas Balk, Michael Herbst.

Die VR-Serviced Apartments-Häuser bieten moderne, voll ausgestattete Apartments, die sich besonders an Geschäftsreisende und Touristen richten. An den drei Standorten in Neuenstein-Obergeis, Gerstungen und Würzburg können Gäste rund um die Uhr eigenständig ein- und auschecken. Die Apartments verfügen über ein eigenes Bad, eine Küche, TV sowie High-Speed-WLAN, um den Gästen einen komfortablen Aufenthalt zu ermöglichen.



Der Hauptsitz der VR-Bankverein in Bad Hersfeld.

Ein Schwerpunkt der Arbeit abseits der reinen Bankdienstleistungen liegt auf der Stadtentwicklung.

Kurz vor Fertigstellung stehen am Standort Bad Hersfeld drei herausragende Projekte: Der Umbau eines ehemaligen Parkhauses zu einem modernen Multifunktionsgebäude – mit dem Namen „Das Quartier“, das Parken, Einkaufen und gastronomischen Angeboten auf 4 Ebenen bietet, ein Timberjacks BBQ Restaurant und eine BattleKart-Halle. Mit dem Neubau eines B&B-Hotels in der Kreisstadt schuf die Bank zudem dringend benötigte Unterkunftsmöglichkeiten für Geschäftsreisende und Touristen.

Ein weiteres innovatives Produkt ist VR-Share: ein flexibles, regionales Carsharing-Angebot, bei dem Nutzer Fahrzeuge mieten können. Es umfasst sowohl Elektro- als auch Standardfahrzeuge, die an verschiedenen Stationen in der Region verfügbar sind. Die Buchung erfolgt über eine App. Als zusätzlicher Service wird das Laden von Strom an eigenen Ladesäulen für Elektroautos angeboten.

In der VR-Gründerwerkstatt in Bebra unterstützt der VR-Bankverein vielversprechende Existenzgründer in der Region von der Idee bis zur erfolgreichen Unternehmensgründung. Dank einer finanziellen Anschubunterstützung und der zeitweisen Bereitstellung von Büroräumen kann sich der Jungunternehmer vollkommen auf seine Existenzgründung fokussieren.



Die Geschäftsstelle im Steinweg in Rotenburg ist eine von insgesamt 15 Standorten der VR-Bankverein.

Wie wir zusammenwachsen

Was ist der beste Weg, um Menschen und das, was sie antreibt, kennenzulernen? Miteinander zu sprechen. Im vergangenen Juli haben uns die Kolleginnen und Kollegen der VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg eG in Gießen besucht. Wir haben ihnen an verschiedenen Ständen vorgestellt, wer wir sind, wie wir arbeiten und was wir über reine Bankdienstleistungen hinaus anbieten und planen. Und unsere neuen Kolleginnen und Kollegen haben uns berichtet, woran sie arbeiten und worauf sie stolz sind. Seitdem hat es auf allen Ebenen und in allen Bereichen der Bank viele Treffen gegeben, um sich besser kennenzulernen und die künftige Zusammenarbeit gemeinsam zu organisieren. Zu unserer Weihnachtsfeier kamen wir dann mit mehr als 1.200 Menschen aus beiden Häusern zusammen.

Und was sagen die zukünftigen Kollegen?

Geribe Barman ist als interne Gutachterin bei der VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg eG für die Bewertung von Immobilien zuständig. „Mich hat das familiäre Umfeld – trotz des Größenunterschiedes der Banken – und das kollegiale Miteinander begeistert. Es war immer offen und auf Augenhöhe. Ich hatte nie den Eindruck, dass man als kleinerer Partner nicht gesehen wird“, erzählt die 37-Jährige. „Im Gegenteil, Ideen und Vorschläge wurden aufgegriffen, um im Team gemeinsam das Beste für die Bank zu erreichen.“

Roland Soldan, Prokurist und Bereichsleiter Unternehmensentwicklung, stimmt dem zu: „Die Gespräche und die Zusammenarbeit waren von Anfang an von Vertrauen, gegenseitigem Respekt und Interesse am jeweils anderen geprägt. Im VR-Bankverein wurde bislang viel Wert auf eine ausgeprägte Markenführung und einen gesunden „Team-Spirit“ gelegt, was zu einer hohen Identifikation mit der ganzen Genossenschaft geführt hat. Das wünsche ich mir auch für den künftigen gemeinsamen Weg“, so der 48-Jährige.

Die Auszubildende Louisa Martin hat die vergangenen Monate als sehr spannende Zeit empfunden. „Ich habe einige der neuen Kollegen kennengelernt, darunter den Vorstand und natürlich einige Azubis. Das war alles sehr offen und freundlich. Mich hat positiv überrascht, wieviel Mühe sich unsere neuen Kollegen gegeben haben, um uns von Anfang an mit einzubinden. Wir sind bei der Fusion regelmäßig auf den neuesten Stand der Dinge gebracht worden“, sagt die 18-Jährige.

Auch die persönliche Perspektive stimmt, so Geribe Barman: „Für mich persönlich stellt die Fusion einen Mehrwert dar. Ich profitiere nicht nur vom Wissen und der Erfahrung der neuen Kollegen, sondern werde mich auch im Gutachterwesen weiterentwickeln können. Ich freue mich auf eine Veränderung, die mich beruflich und auch persönlich weiterbringen wird.“



Vanessa Zimmermann und Lothar Müller von der Volksbank Mittelhessen, Roland Soldan, Geribe Barman und Louisa Martin von der VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg.



Aus zwei Vorständen wird ein Team (von links):
Thomas Balk, Dr. Lars Witteck, Karen Weber,
Michael Müller, Sabine Curt, Michael Herbst,
Dr. Peter Hanker, Hartmut Apel.

Liebe Mitglieder,

die Erfolgsgeschichten unserer Mitglieder, die wir Ihnen in unserem Jahresbericht vorstellen durften, zeigen: auch wenn viele sich beklagen, dass sich das Schwungrad der Wirtschaft in Deutschland langsamer dreht als in den Jahren zuvor – in Mittelhessen läuft es gut!

Es gibt großartige Vorbilder für erfolgreiche Unternehmensgründungen, für die Etablierung von Familienunternehmen, für Nachfolgeregelungen heimischer Traditionsbetriebe, für soziales Engagement, Inklusion und hohe Investitionen in regional und international expandierende Unternehmen.

So viele großartige Ideen und Produkte sind made in Mittelhessen!

Statt Zaudern und Jammern ist Zuversicht gefragt. Denn die Unternehmer und Gründer in unserer Heimat haben zahlreiche Ideen in der Schublade, mit denen sie Mittelhessen und die Welt nach vorne bringen können.

Bei der Umsetzung stehen wir mit unserer Kompetenz zur Seite und packen mutig und beherzt mit an.

Wir investieren die Gelder unserer Genossenschaftsmitglieder gezielt in der Region, um diese zu stärken und einen Mehrwert für unsere Mitglieder zu erwirken. Mit Demut und Stolz dürfen wir unsere Kunden bei ihren Ideen begleiten und sie mit unserem Netzwerk unterstützen.

Um unseren Mitgliedern auch in Zukunft als starker Partner zur Seite stehen zu können, setzen wir alles daran, unsere Netzwerke auszubauen und die Genossenschaft zukunftssicher zu gestalten.

Danke, dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken und wir die Region in Ihrem Sinne vorantreiben und fördern dürfen!

Dr. Peter Hanker

Dr. Lars Witteck



Aufsichtsrat

Mit der Fusion wächst auch der Aufsichtsrat der Volksbank Mittelhessen von 18 auf 21 Mitglieder. Reinhard Seifert, Matthias Kaiser und Christian Möller, bisher VR-Bankverein-Aufsichtsratsmitglieder, wurden am 2. Oktober 2024 von der Vertreterversammlung der Volksbank Mittelhessen in ihr neues Amt gewählt.

Im Aufsichtsrat engagieren sich (im Bild von links oben nach rechts unten):

- Michael Koch (Vorsitzender), Geschäftsführer verschiedener Unternehmen der Hermann Hofmann Gruppe, Solms
- Andrea Höfner (Stellv. Vorsitzende), Mitarbeiterin der Volksbank Mittelhessen, Linden
- Prof. Dr. Michael Kirk (Stellv. Vorsitzender), Universitätsprofessor, Marburg
- Prof. Dr. Katja Specht (Stellv. Vorsitzende), Professorin Technische Hochschule Mittelhessen, Wettenberg
- Benjamin Gaul, Mitarbeiter der Volksbank Mittelhessen, Ehringshausen
- Karl-Michael Habermehl, Mitarbeiter der Volksbank Mittelhessen, Linden
- Frank Hettche, Mitarbeiter der Volksbank Mittelhessen, Staufenberg
- Eva Hofmann, Vorstandsmitglied des Caritasverbandes Gießen e.V., Gießen
- Tanja Jost MdL, Dipl.Kffr., Geschäftsführerin Jost Medien GmbH & Co. KG, Rosbach v.d.H.
- Matthias Kaiser*, selbst. Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Wittich & Kaiser Notar und Rechtsanwaltskanzlei, Bebra
- Thomas Lang, Partner der Valantic GmbH, Bruchköbel
- Dipl.-Ing. Walter Lemmer, Ehem. Global Senior Procurement Manager Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, Weimar (bis 29.4.2025)
- Christian Möller*, Geschäftsführer Autohaus Kirschstein GmbH, Bad Hersfeld
- Jennifer Müller, Juristin und Fachhochschullehrerin an der Hessischen Hochschule für öff. Management und Sicherheit, Frankfurt
- Dipl.-Kfm. Holger Pfeiffer, Geschäftsführer Licher Privatbrauerei GmbH, Benediktiner Weissbräu GmbH, Lich
- Prof. Dr. Georg Renner, Rechtsanwalt und Steuerberater, Echzell
- Dipl.-Kfm. Dipl.-Ing. Thomas Schmidt, Geschäftsführer Fraport Facility Services GmbH, Frankfurt
- Volker Schüßler, Mitarbeiter der Volksbank Mittelhessen, Leun
- Reinhard Seifert*, Ehem. Angestellter Bereich Finanzen und Controlling, BKK Akademie GmbH, Rotenburg an der Fulda
- Anne Uebach, Rechtsanwältin, Notarin und Partnerin der Kanzlei Wörner Schäfer Rückert, Wetzlar
- Annette Wulfhorst, Mitarbeiterin der Volksbank Mittelhessen, Kirchhain

*ab Eintragung der Fusion mit der VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg eG in das Genossenschaftsregister



Bilanz

Jahresabschluss 2024

Auf diesen Seiten stellen wir Ihnen die wichtigsten Ergebnisse des Geschäftsjahres vor.

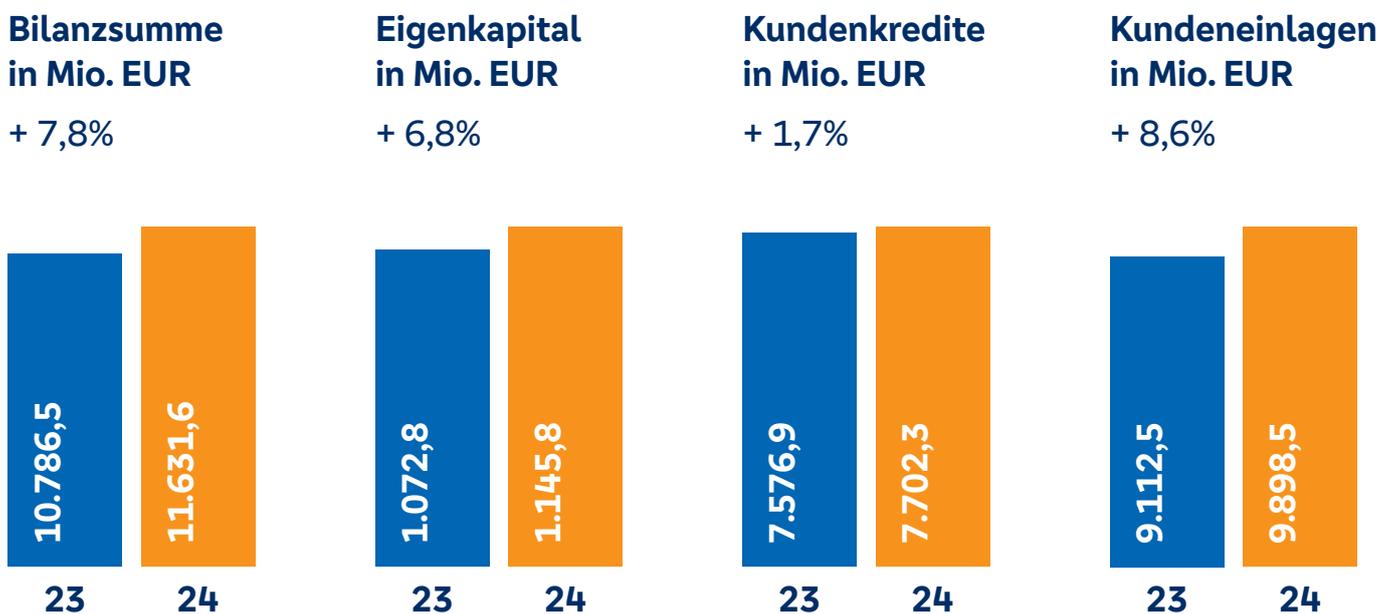
Der vollständige Jahresabschluss inklusive Lagebericht wird im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

Bilanzentwicklung

Das Jahr 2024 fiel in Deutschland aus gesamtwirtschaftlicher Sicht erneut schwach aus. Nach ersten Schätzungen des Statistischen Bundesamtes sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt zum zweiten Mal in Folge leicht. In dieser andauernden Wirtschaftsflaute bleibt die Volksbank Mittelhessen ein stabiler Anker in der Wirtschaftsregion.

Die Bilanzsumme der Volksbank Mittelhessen hat sich im Jahr 2024 erneut erhöht. Sie stieg um 845 Millionen Euro auf gut 11,6 Milliarden Euro. Das Plus in Höhe von 7,8 Prozent wird wesentlich getragen durch höhere Kundeneinlagen auf der Passivseite.

Die Bank schließt gegenüber dem aggregierten Bilanzsummen-Zuwachs aller Genossenschaftsbanken überdurchschnittlich ab. Dieser lag bei 2,9 Prozent. Nach Bilanzsumme gehört die Volksbank Mittelhessen weiterhin zu den größten Volksbanken Deutschlands.



Kundenkredite

Die Kundenforderungen stiegen um 125,4 Millionen Euro oder 1,7 Prozent auf 7.702,3 Millionen Euro an. Neben leichten Zuwächsen bei den wohnwirtschaftlichen Baufinanzierungen für Privatkunden stammt der überwiegende Anteil der Erhöhung aus gewerblichen Finanzierungen.

In der Bankbilanz nicht enthalten sind Darlehen unserer Kunden in Höhe von 434,1 Millionen Euro, die an unsere Verbundpartner vermittelt wurden.

Der Anteil der gewerblichen Kunden blieb unverändert bei 65,2 Prozent.

Der bilanzielle Ausweis der Wertpapieranlagen erhöhte sich Geschäftsjahr um 61,7 Millionen Euro oder 2,6 Prozent auf 2,4 Milliarden Euro. Die Forderungen an Kreditinstitute haben sich gegenüber dem Vorjahr stark erhöht – um 542 Millionen Euro auf 702,4 Millionen Euro. Die Erhöhung korrespondiert mit der Steigerung bei den Einlagen von Kunden.

Kundeneinlagen

Die gesamten bilanziellen Kundeneinlagen – Spareinlagen, andere Einlagen und verbriefte Verbindlichkeiten – erhöhten sich im Jahr 2024 um 786 Millionen Euro (+8,6 Prozent) auf rund 9,9 Milliarden Euro. Dieser Mittelzufluss ist auch Ausdruck der aktuellen Situation vieler Mitglieder und Kunden. Im Angesicht der allgemeinen Unsicherheiten ist die Sparquote nach wie vor hoch. Verstärkt wurde dies durch erstmals nach der Niedrigzinsphase wieder verzinste Tagesgeldeinlagen.

Neben diesen Einlagen unterhalten unsere Kunden in Wertpapierdepots und in Form von Direktanlagen bei unseren Verbundpartnern (Fonds, Lebensversicherungen und Bausparguthaben) ein bilanziell nicht berücksichtigtes Vermögen von 5.003,6 Millionen Euro. Im Berichtsjahr erhöhte sich diese Position, auch bedingt durch die Kursentwicklung an den Wertpapiermärkten, um 369,0 Millionen Euro.

	2023	2024
	Mio. EUR	Mio. EUR
Spareinlagen	915,0	689,4
andere Einlagen	8.182,7	9.203,3
verbrieftete Verbindlichkeiten	14,8	5,8

Eigenkapital

Die Volksbank Mittelhessen ist eine durchweg solide finanzierte Bank. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital unter anderem durch Erhöhung der Geschäftsguthaben der Mitglieder und Zuführung zu den Rücklagen und in den Fonds für allgemeine Bankrisiken weiter gestärkt.

Bis zum Stichtag stieg das bilanzielle Eigenkapital um gut 73 Millionen Euro auf knapp 1,15 Milliarden Euro, das ist ein Plus von 6,8 Prozent und führt zu einer Kernkapitalquote von 16,1 Prozent. Damit ist die Volksbank Mittelhessen auch hinsichtlich künftig geltender, strengerer Kapitalquoten gut aufgestellt.

	2023	2024
	Mio. EUR	Mio. EUR
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	1.072,8	1.145,8
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	1.033,0	1.118,4
Harte Kernkapitalquote	14,8%	16,1%
Kernkapitalquote	14,8%	16,1%
Gesamtkapitalquote	15,7%	17,0%

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital)

AKTIVA

		Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	73.814.518,44		81.777
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	333.277.775,60		249.417
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	333.277.775,60	407.092.294,04	(249.417)
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	668.707.656,62		85.317
b) andere Forderungen	33.733.050,36	702.440.706,98	75.149
4. Forderungen an Kunden		7.702.314.734,11	7.576.900
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	3.268.058.784,78		(3.109.463)
darunter: Kommunalkredite	178.051.827,17		(165.744)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	119.236.267,63		138.733
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	119.236.267,63		(138.733)
bb) von anderen Emittenten	521.326.108,49	640.562.376,12	501.539
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	217.109.800,03		(218.970)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		1.767.271.996,93	1.705.819
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen	257.849.700,74		246.444
darunter: an Kreditinstituten	14.923.111,36		(14.979)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	228.069,00	258.077.769,74	228
darunter: bei Kreditgenossenschaften	79.550,00		(80)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		45.408.478,79	28.506
9. Treuhandvermögen		1.773.765,61	2.533
darunter: Treuhandkredite	1.773.765,61		(2.533)
11. Immaterielle Anlagewerte		154.798,00	168
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	154.798,00		(168)
12. Sachanlagen		70.408.071,11	63.942
13. Sonstige Vermögensgegenstände		35.290.303,21	29.332
14. Rechnungsabgrenzungsposten		760.142,51	706
Summe der Aktiva		11.631.555.437,15	10.786.509

PASSIVA

			Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		132.949.951,66		145.591
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		396.660.540,28	529.610.491,94	396.781
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist v. drei Monaten	687.976.023,42			913.236
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist v. m. als drei Monaten	1.456.226,97	689.432.250,39		1.753
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	6.176.565.634,50			5.062.011
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.026.709.998,55	9.203.275.633,05	9.892.707.883,44	3.120.730
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		5.767.758,72		14.807
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	5.767.758,72	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			1.773.765,61	2.533
darunter: Treuhandkredite	1.773.765,61			(2.533)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			17.184.533,96	7.116
6. Rechnungsabgrenzungsposten			260.512,93	75
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		1.752.599,00		1.229
b) Steuerrückstellungen		10.384.170,45		18.955
c) andere Rückstellungen		26.294.130,99	38.430.900,44	28.930
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			415.000.000,00	400.000
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		124.061.150,00		116.613
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	295.000.000,00			270.000
cb) andere Ergebnisrücklagen	295.000.000,00	590.000.000,00		270.000
d) Bilanzgewinn		16.758.440,11	730.819.590,11	16.148
Summe der Passiva			11.631.555.437,15	10.786.509
1. Eventualverbindlichkeiten				
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			164.331.370,02	215.617
2. Andere Verpflichtungen				
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			584.288.561,32	600.952

G+V

für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

			Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	296.233.692,44			246.408
b) festverzinslichen Wertpapieren u. Schuldbuchforderungen	19.340.832,22	315.574.524,66		13.395
2. Zinsaufwendungen		152.667.891,87	162.906.632,79	78.323
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		30.374.445,86		14.571
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		6.813.316,83		5.709
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		1.254.573,58	38.442.336,27	1.460
5. Provisionserträge		71.898.245,22		68.333
6. Provisionsaufwendungen		6.549.289,58	65.348.955,64	6.833
8. Sonstige betriebliche Erträge			8.861.257,06	5.347
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	65.880.428,74			63.056
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.539.595,49	80.420.024,23		14.343
darunter: für Altersversorgung	2.391.019,46			(2.784)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		55.682.554,74	136.102.578,97	52.382
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			5.849.886,50	5.548
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.428.243,91	2.245
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		27.444.617,92		10.893
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	- 27.444.617,92	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		1.667.626,31		3.250
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00	- 1.667.626,31	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			103.066.228,15	118.350
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		31.176.028,87		31.084
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		421.958,18	31.597.987,05	1.543
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			15.000.000,00	50.000
25. Jahresüberschuss			56.468.241,10	35.724
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			290.199,01	424
			56.758.440,11	36.148
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		20.000.000,00		10.000
b) in andere Ergebnisrücklagen		20.000.000,00	40.000.000,00	10.000
29. Bilanzgewinn			16.758.440,11	16.148

Den Jahresabschluss 2024 haben wir verkürzt dargestellt. Er wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehen. Gemäß § 42 Abs. 3 unserer Satzung kann der vollständige Jahresabschluss mit Anhang und Lagebericht eine Woche vor der Vertreterversammlung eingesehen werden. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht und die Veröffentlichung mit den entsprechenden Unterlagen wird beim Genossenschaftsregister eingereicht.

Ertragslage

Die wichtigsten Ertragsquellen der Bank blieben im vergangenen Jahr stabil. Der Zinsüberschuss sank im Vergleich zum Vorjahr leicht von 203,2 Millionen Euro auf 201,3 Millionen Euro.

Die Zinserträge aus dem bilanziellen Geschäft (Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie festverzinsliche Wertpapiere) stiegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 46,9 Millionen Euro auf 241,2 Millionen Euro. Die zugrundeliegenden Bestände erhöhten sich hier um 8,2 Prozent oder 834,8 Millionen Euro. Die laufenden Erträge aus Investmentanteilen, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen entwickelten sich deutlich nach oben, um 16,7 Millionen Euro auf 38,4 Millionen Euro, insbesondere durch höhere Ausschüttungen aus bankeigenen Spezialfonds.

Der Ergebnisbeitrag aus Provisionen hat sich mit 65,3 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Millionen Euro verbessert. Die ist vor allem auf gestiegene Provisionserträge aus dem Zahlungsverkehr (+1,8 Millionen Euro), dem Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft (+1,6 Millionen Euro) und dem Vermittlungsgeschäft (+ 0,8 Millionen Euro) zurückzuführen.

Bei den Verwaltungsaufwendungen einschließlich der Abschreibungen ist ein Anstieg um 6,6 Millionen Euro auf 141,9 Millionen Euro zu verzeichnen. Der Personalaufwand liegt mit 80,4 Millionen Euro um 3,0 Millionen Euro über dem Vorjahr. Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhte sich die Summe um 3,3 Millionen Euro auf 55,7 Millionen Euro. Hauptgründe dafür liegen in höheren Aufwendungen für die Datenverarbeitung in der Rechenzentrale inklusive Lizenzaufwendungen (+2,1 Millionen Euro) und höhere Prüfungs- und Beratungskosten (+2,4 Millionen Euro). Entlastend wirkte sich der Wegfall des Beitrags zum EU-Restrukturierungsfonds (Bankenabgabe) aus (-2,4 Millionen Euro).

Die Cost-Income-Ratio (CIR) als Kennzahl für die Effektivität des Geschäfts stieg leicht an, von 50,5 Prozent auf 51,8 Prozent im Jahr 2024. Rechnerisch war für die Bank somit ein Aufwand von 51,8 Cent nötig, um einen Euro zu erwirtschaften.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung blieb mit 132,2 Millionen Euro stabil (-0,3 Millionen Euro). Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit verminderte sich hingegen von 118,4 Millionen Euro im Jahr 2023 auf 103,1 Millionen Euro, liegt damit aber immer noch auf einem sehr zufriedenstellenden Niveau. Dabei belastete das Bewertungsergebnis aus dem Kundengeschäft geringer als im Vorjahr. Das Bewertungsergebnis aus den Eigenanlagen und Beteiligungen lag bei +1,1 Mio. EUR (Vorjahr: +20,9 Mio. EUR).

Aus dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit wurden dem Fonds für allgemeine Bankrisiken 15 Millionen Euro sowie den offenen Ergebnissrücklagen insgesamt 50 Millionen Euro zugeführt. Beide Positionen werden bei der Berechnung der Eigenmittel nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung als Kernkapital berücksichtigt.

Die neue Bank

Gewinn- und Verlustrechnung		Volksbank Mittelhessen	VR-Bankverein	Konsolidiert
Zinsüberschuss einschl. laufende Erträge	GuV 1, GuV 2, GuV 3	201.348.969,06 €	22.426.248,79 €	223.775.217,85 €
Provisionsüberschuss	GuV 5, GuV 6	65.348.955,64 €	10.306.951,61 €	75.655.907,25 €
Verwaltungsaufwand einschl. Abschreibungen	GuV 10, GuV 11	-141.952.465,47 €	-25.833.780,88 €	-167.786.246,35 €
Sonst. Betriebl. Ergebnis	GuV 8, GuV 12	7.433.013,15 €	12.723.818,08 €	20.156.831,23 €
Betriebsergebnis vor Bewertung		132.178.472,38 €	19.623.237,60 €	151.801.709,98 €
Bewertungsergebnis		-29.112.244,23 €	-7.132.708,26 €	-36.244.952,49 €
Betriebsergebnis nach Bewertung		103.066.228,15 €	12.490.529,34 €	115.556.757,49 €
Steueraufwand	GuV 23, GuV 24	-31.597.987,05 €	-1.855.205,26 €	-33.453.192,31 €
Zuweisung zu Fonds f. allg. Bankrisiken + Rücklagen	GuV 24a, GuV 28	-55.000.000,00 €	-9.700.000,00 €	-64.700.000,00 €
Bilanzgewinn (einschl. Gewinnvortrag)		16.758.440,11 €	942.773,02 €	17.701.213,13 €

Bilanz				
Bilanzsumme		11.631.555.437,15 €	1.183.827.234,86 €	12.815.382.672,01 €
Forderungen an Kunden	A 4	7.702.314.734,11 €	606.140.176,95 €	8.308.454.911,06 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	P 2	9.892.707.883,44 €	898.616.962,99 €	10.791.324.846,43 €
Eigenkapital	P 11, P 12	1.145.819.590,11 €	146.737.339,22 €	1.292.556.929,33 €

Konsolidierte Werte von Volksbank Mittelhessen eG und VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg eG



Impressum/Urheber

Herausgeber: Volksbank Mittelhessen eG

Redaktion und Text: Michael Agricola, Nina Bernhammer, Lara Junicke. Fotos: Sebastian Lulay, Tina Sann, Leon Bernhammer, Eintracht Frankfurt (S.5), Jan Weimer (S.36), Michael Agricola (S.40), Ebru Babaoglu (S.45), Lara Junicke (S.45), Till Schürmann/THM (S.49); Volksbank Schupbach, Volksbank Feldatal (S.51), VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg (S.52).

Videos: Anton Schnabel, Nadine Engel, Leonie Friedrich, Jenny Weisbecker, Michael Agricola, Katharina Lehmann.

Unsere Volksbank-„Models“ in dieser Ausgabe: Marlon Demirkaya, Alexander Imig, Bettina Neundorf, Holger Reitschmidt, Daniela Wahl, Josephine Weiß.

Viele weitere Kolleginnen und Kollegen haben uns bei der Erstellung des Jahresberichts unterstützt, sei es fachlich, beim Korrekturlesen oder als Fotomodels. Vielen Dank dafür!

Grafische Umsetzung: incognito GmbH & Co. KG

Druck: Wetterauer Druckerei

Zur besseren Lesbarkeit des Jahresberichts haben wir auf die geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet und das generische Maskulinum verwendet.

-  @volksbankmittelhessen
-  @VBMittelhessen
-  @vbmittelhessen
-  @vbmittelhessen
-  @volksbank-mittelhessen-eg
-  @volksbank-mittelhessen
-  0641 7005-0

Volksbank Mittelhessen eG

Schiffenberger Weg 110
35394 Gießen

-  0641 7005-0
-  0641 7005-891909
-  info@vb-mittelhessen.de
-  vb-mittelhessen.de

